

Dorsten, St. Agatha

Geschichte der Pfarrei

Gründung

- 11. Jh.: Eigenkirche des Stiftes Xanten
- vor 1176: Pfarrei

Abpfarrung von

- Kirchhellen St. Johannes d. T.

Von Dorsten St. Agatha wurden abgepfarrt

- 1963: Altendorf-Ulfkotte
- 1963: Dorsten St. Johannes d. T.
- 1964: Dorsten St. Nikolaus

Fusion

- 31.05.2009: Zusammenlegung von Altendorf-Ulfkotte Heilig Kreuz, Dorsten St. Agatha (wird Pfarrkirche), Dorsten St. Johannes und Dorsten St. Nikolaus

Nachfolger

- Dorsten St. Agatha [Neugründung] (J 842)

Heutige kommunale Zugehörigkeit

- Kreis Recklinghausen

Pfarrarchiv liegt als Depositum im Bistumsarchiv (J 147)

Bestandsumfang

- Urkunden: U 1 – 6
- Akten: A 1 – 6
- Kartons: K 1 – 6
- Handschrift: HS 169
- Kirchenbücher ([online auf Matricula](#))

Laufzeit

- 1433 – 1963

Findmittel

- Findbuch J 147

Bistumsarchiv Münster

Depositum

Findbuch

J 147 b

Pfarrarchiv

Dorsten

St. Agatha

(1433 bis 1963)

Bearbeitet von
Bettina Giesler

Münster
2017

Gliederung

Zur Geschichte der Pfarrei	III
Die Pfarrer von St. Agatha	V
Zum Bestand	VII
Urkunden	1
Akten (A-Nr.)	6
Akten (K-Nr.)	7
Handschriften	9
Historische Eintragungen in den Kirchenbüchern	60
Kirchenbuchliste	61
Hinweis auf Exemplare des Katholischen Kirchenblattes	64

Zur Geschichte der Pfarrei

„An der Abzweigung des Weges durch die Marler Heide nach Recklinghausen von der Römerstraße nördlich der Lippe sowie eines Fernweges von Werden über Schermbeck nach Holland lagen am Lippeübergang zwei Bauerschaften: eine Drubbelsiedlung am nördlichen Ufer (Kleines und Großes Hohefeld) und eine Einzelhofsiedlung auf dem Südufer zwischen dem Schölzbach und dem Rapphofs Mühlenbach. Der Missionar Suitbert wirkte 693 und 694 im Gebiet von Dorsten und Gladbeck. Der Oberhof (curtis) Dorsten westlich des Schölzbaches gelangte um 1050-1075 durch Schenkung der Edlen Reginmuod bzw. Embza mitsamt seinem ausgedehnten Grundbesitz an das Kollegiatstift Xanten. Die Siedlung auf dem Nordufer verödete im Laufe des 12. Jahrhunderts durch Verlegung auf das Südufer. Die im 11. Jahrhundert gegründete Eigenkirche des Stiftes Xanten entstand auf dem Grund des Oberhofs. Sie wurde 1225 dem Xantener Stiftskapitel inkorporiert, dessen Propst seitdem den Archidiakonats ausübte. Von 1621-1823 unterstand Dorsten dem Vestischen Kommissariat in Recklinghausen. Die Kollation der Pfarrstelle lag bis 1721 beim Xantener Propst, ehe sie durch Entscheid der Römischen Rota dem Erzbischof von Köln zugesprochen wurde. Die ursprüngliche Kirche stand etwa an der Ecke der heutigen Wiesen- und Bauhausstraße. Der mittelalterliche Neubau wurde westlich des Pfarrhauses auf dem Marktplatz errichtet. Als Patrone wurden 1359 St. Johannes Baptist und St. Agatha genannt. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts gilt St. Agatha als Pfarrpatronin mit den Nebenpatroninnen St. Nikolaus, der als Schutzheiliger der Stadt verehrt wurde und St. Katharina. Aufgrund der vorzüglichen Verkehrslage entstand bei der Kirche im Laufe des 12. Und Anfang des 13. Jahrhunderts eine Ansiedlung östlich des Schölzbaches auf dem Grund des Oberhofs im Bereich der beiden Fernwege nach Essen-Werden und Marl-Recklinghausen. Die Siedlung erhielt 1251 durch den Kölner Erzbischof Konrad von Hochstaden Stadtrechte unter Lösung aus der Vogtei Kleve. Bereits 1225 war es dem Kölner Erzbischof gelungen, die „villa Durstene“ aus der Gerichtsbarkeit des Xantener Oberhofs herauszunehmen und dem Kölnischen Territorium einzuverleiben.

Seit 1251 bildete der Schölzbach die Grenze zwischen Köln und Kleve. 1322 erfolgte die Festlegung der Lippe als Territorialgrenze zwischen Köln und Münster. Das von Kirchhellen vor 1176 abgetrennte mittelalterliche Kirchspiel umfaßte neben der Stadt die Bauerschaften Altendorf und Ulfkotte. Seit der Reformation wurden auch die wenigen Katholiken des zu Kleve gehörenden Ortes Gahlen (Bauerschaften Östrich und Hardt) von Dorsten pastorisiert. Abgepfarrt wurden Altendorf-Ulfkotte und St. Johannes (1963), St. Nikolaus (1964) und kleinere Teilgebiete nach Feldhausen (1983) bzw. St. Nikolaus (1984). Eingepfarrt wurden kleinere Grenzstreifen aus St. Antonius und St. Marien (1963) sowie aus Kirchhellen das Gebiet Hofterheide beiderseits der Kirchhellener Allee (1984).“ (aus: Thissen, Werner (Hrsg.): Das Bistum Münster. Band III: Die Pfarrgemeinden. Münster 1993. S. 225f.)

Am 31.05.2009 fusionierte St. Agatha mit Altendorf-Ulfkotte Heilig Kreuz, Dorsten St. Johannes und Dorsten St. Nikolaus zur Kirchengemeinde Dorsten St. Agatha [Neugründung].

Literatur:

- Hengst, Karl: Westfälisches Klosterbuch. Lexikon der vor 1815 errichteten Stifte und Klöster von ihrer Gründung bis zur Aufhebung. Ahlen-Mülheim. Münster 1992. S. 240-252.
- Körner, Johannes: Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen. Landkreis Recklinghausen und Stadtkreise Recklinghausen, Bottrop, Buer, Gladbeck und Osterfeld. Münster 1929. S. 17-216.
- Orgel und Pfarrheim von St. Agatha Dorsten: Gaudete in Domino. Dorsten 1982.

- Reuter, Michael: Die gotische Turmmonstranz in der katholischen Pfarrkirche St. Agatha in Dorsten. In: Westfalen und Italien: Festschrift für Karl Noehles. Petersberg 2002. S. 87-103.
- Thissen, Werner (Hrsg.): Das Bistum Münster. Band III: Die Pfarrgemeinden. Münster 1993. S. 225f.
- Weskamp, Albert: Die Dorstener Schulvikarien 1789-1887. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung. In: Vestische Zeitschrift 17 (1908). S. 81-100.
- Weskamp, Albert: Die Pfarrkirche zu Dorsten und ihre Kunstdenkmäler. In: Vestische Zeitschrift 36 (1929). S. 57-77.
- Wünsch, Franz-Josef: Das Memorienbuch St. Agatha zu Dorsten. In: Vestische Zeitschrift 54 (1952). S. 21-36.

Die Pfarrer von St. Agatha

vor 1180	Heinrich
1228	Friederikus
nach 1228	Alexander
1292	Macharius
1359	Johannes de Embrica
1382 – 1401	Everhardus Heer
1405	Bruno Pilgrim
1408	Rutger v. Dyck
1412	Ulrich Engelbertus
1420 – 1423	Henricus de Brylen
1424 – 1439	Johannes Borchardus
1436	Petrus de Aßen
1449	Hermannus Berboem (Pfarrverwalter)
	Bartholomäus de Buchorst
1454	Stephan Lambert van Gorchem
1463, 1470	Rotgerus Maas
1480 – 1495	Rotgerus Thenhammer (gen. Koster)Rotgerus
1501	Bernardus Buxfordt
1503	Alberuts Lütkendorp
1503 – 1538	Hermannus Bierbaum
1540	Diederich Schnehagen
1550	Albertus Sommerhaus
1560, 1562	Bernardus Averdunck
1565 – 1596	Clamor Middendorp
1597 – 1598	Hermann Reckelmann

1597 – 1606	Jakobus Theodardus Sartorius (Frisius)
1607 – 1624	Johannes Holthausen
1624 – 1637	Johannes Heyer
1638 – 1641	Jodokus Hahne
1641 – 1660	Ludovicus Barckhoff
1660 – 1667	Jakobus Niedercrüchten
1668	Johannes Cran
1668 – 1713	Johannes Langenberg
1713 – 1723	Johannes Heuschen
1723 – 1736	Bernardus Henricus Beermann
1737 – 1742	Johannes Petrus Cavert
1742 – 1782	Johannes Josephus Tils
1782 – 1791	Wendelinus Jacobus Schiffer
1791 – 1838	Johannes Henricus Deffte
1839 – 1865	Wilhelm Schmitz
1865 – 1880	Magnus Bröring
1880 – 1884	Andreas Kellerwessel (Kaplan, Pfarrverwalter)
1884 – 1913	Mathias Lorenz
1914 – 1940	Ludwig Heming
1940 – 1969	Franz Westhoff
1969 – 1994	Karl Jesper
1994 – 2009	Ulrich Franke

Zum Bestand

Das vorliegende Findbuch umfasst folgende Akzessionen:

Nr.	Datum	Archivalien	Abgabe von
01.	1981	U 1 – 6 HS 169 Karton 1 – 6 KB 1 – 18, 20, 23, 27, 28 Kladde 1 – 6 Zivilstandsregister 1	Pfarrei
02.	08.07.2003	KB 19, 21, 22	ehem. Leiter der ZR Dorsten, Herr Jägering
03.	21.07.2003	2 Schreiben zu Karton 6	Mathilde Heitmann, Münster
04.	1972	A 1 – 6	PfA Rinkerode St. Pankratius

Insgesamt wurden 6 Urkunden und 6 Akten mit dem Archivprogramm Augias verzeichnet. Die weiteren Akten sind durch eine Auflistung nach Kartonnummern grob erschlossen. Ergänzend sind dem Findbuch die Kirchenbuchliste sowie der Hinweis auf Exemplare des Katholischen Kirchenblattes beigelegt. Der Bestand trägt zur Kennzeichnung innerhalb der Tektonik der Bestände des Bistumsarchivs die Nummer „J 147“.

Im Pfarrarchiv Rinkerode St. Pankratius befanden sich die Akten A 419-424, die der Pfarrer von Rinkerode, Andreas Kellerwessel, aus seiner Kaplanzeit in Dorsten St. Agatha mitgenommen hatte. Diese wurden dem Bestand entnommen und Provenienz gemäß dem Pfarrarchiv Dorsten St. Agatha als A 1-6 zugeordnet.

Das alte Findbuch J 147a (Urkundenregist) befindet sich als A 181 im Bestand „Sammlung Alte Findbücher“.

Eine Bestellung der Archivalien erfolgt nach der Nennung des konkreten Pfarrarchivs unter Angabe von Ort und Patrozinium (*PfA Dorsten St. Agatha*) sowie der jeweiligen Signatur der Archivalie (*U + lfd. Nummer* für den Urkundenbestand, *A bzw. K + lfd. Nummer* für den Aktenbestand, *HS + lfd. Nummer* für den Hand- und Druckschriftenbestand).

Bettina Giesler, Dipl.-Archivarin (FH)

Münster, April 2017

Urkunden

U 001

1433 März 17

Messstiftung Unserer Lieben Frau

Die Eheleute Grete und Johann Osenbrugge geben um Gottes willen für sich und ihre Eltern und alle diejenigen, denen sie es schuldig sind, zum Lob der Gottesmutter 1 Malter Roggen, das heißt 1/2 Malter aus dem Gut zu Borchon und 1/2 Malter aus der Vorsbecke, daran die Stadt ein Wiederkaufsrecht hat, - - - [unleserlich] Vikar Heinrich Deelhusen [Beatae Mariae Virginis], damit er in der Frühmesse samstags eine Messe zu Unser Lieben Frau singt oder liest. Die Orgel soll spielen, der Schulmeister soll mit 4 Scholaren singen - - - [unleserlich]. -

Die Brudermeister sorgen für Entgelt und Durchführung. Wenn die Stifter gestorben sind, soll man ihr Grab anlässlich der Stiftungsverrichtungen besuchen.

Gericht: Bürgermeister und Schöffen

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo ipso die sancte Gertrudis gloriose - - -

Aussteller / Siegler: Johann Osenbrugge und Gemahlin Grete

Empfänger: Vikarie Beatae Mariae Virginis

Siegler: Gericht

Siegel: ab (Stadtsiegel)

Beschreibstoff: Pergament (23 x 23,7 cm)

genetisches Stadium: Ausfertigung

Erhaltungszustand: Schrift stark geschädigt (restauriert am 02.07.1998)

U 002

1436 Oktober 7

Schutz vor Interdikt

Auf Bitten des Rektors Peter von Arssen und der Pfarrangehörigen von Dorsten ergeht der Bescheid der Sicherung vor ungerechtfertigtem Interdikt nach dem Dekret, das folgenden Anfangswortlaut hat: Quoniam ex indiscreta interdictorum promulgacione duximus statuendum.

Das weitere soll veranlasst werden durch den Abt von Werden, den Propst von Arnheim, den Dechant von Utrecht, den Diözesen Köln, Lüttich und Utrecht.

Originaldatierung: Datum Basilee 6. idus octobris anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo sexto

Aussteller / Siegler: Konzil von Basel

Empfänger: Stadt Dorsten

Siegel: Blei; Durchmesser 4 cm

Thronender Christus im Himmel; Heiliger Geist in Gestalt der Taube auf die Kirchenversammlung herabkommend

Beschreibstoff: Pergament (59 x 28 cm)

genetisches Stadium: Ausfertigung

Bemerkung: Rückseite: SACRO SanCTA GENERALIS SINODUS BASILIENSIS

In dorso: Privilegium ecclesie in Dursten de non servando interdictu

Erlaubnis zum Scheuerbau auf dem Pastoratshof

Pfarrer Rotger (Rotgherus) Koster der Kirche zu Dorsten (der kerspelskercken to Dursten) wie der verstorbene Pfarrer Evers (so als her Euers pastoer myn vorvader) bekundet, dass den Eheleuten seligem Bernd von Münster und Ehefrau Belen erlaubt war, eine Scheuer auf dem Pastoratshof zu bauen (vp die wedemehaue to Dursten to tymmeren eyn schuer) - - - [des weiteren unleserlich]

Beurkundung: Pfarrer Rotger Koster

Siegler, Transfix, Bezeugung: unleserlich und ab

Originaldatierung: - - - duesent veyshondert twe ind tachtich

Aussteller / Siegler: Pfarrer Evers

Empfänger: seliger Bernd van Munster und Ehefrau Belen

Siegler: [unleserlich]

Siegel: ab (Stadtsiegel)

Beschreibstoff: Pergament (30 x 17,5 cm)

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Ausfertigung

Erhaltungszustand: Schrift verblichen (restauriert am 02.07.1998)

Siegler, Transfix, und Bezeugung unleserlich und ab

**Insert: Beauftragung des Ausstellers durch den Kölner Erzbischof
Hermann IV. von Hessen**

Memorienstiftung des Heinrich Dunnepeper

Heinrich Steynwech, Dr. jur. can. (decretorum) und Domkanoniker, Offizial und Beauftragter des Erzbischofs und Kurfürsten von Köln Hermann, hat folgende Urkunde erhalten:

[Insert:] Erzbischof Hermann IV. von Hessen erteilt Heinrich Steynwech und Vdalricus Kechewijs, Prof. theol., die Vollmacht über das Benefizialwesen (facultatem et auctoritatem concedimus quascumque erectionem fundacionem dotacionem nouas monasteriorum ecclesiarum collegiatorum vel parrochiarum capellorum altarum hospitalium et locorum sacrorum beneficiarum ecclesiasticarum) in der Stadt und Diözese Köln

Siegel: Offizial

Datum in castro nostro - - - anno domini millesimo quadringentesimo ...

und bestätigt die Memorienstiftung Heinrich Dunnepeper.

Notar: Notariatsinstrument (Notariatszeichen: Johann Kaich alias Dalmann)

Zeugen: Notar Emmerich von Custenhultz, Kleriker, und Vinzenz Paul von Susato, Laie

Originaldatierung: Sub anno a Natiuitate domini millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo die ... sabbati prima mensis Septembris

Aussteller / Siegler: Heinrich Stynwech , Dr. jur. can., Domkanoniker, Offizial, bischöflicher Sonderbeauftragter

Empfänger: Kirche von Dorsten

Siegler:

Beschreibstoff: Pergament (53,5 x 31,5 cm)

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Ausfertigung

Erhaltungszustand: ingrossiert, schadhaft (restauriert am 02.07.1998)

Bemerkung: In dorso: Ad vicariam Stae Margarethae

Abwasserregelung

Die Eheleute Hermann und Wendeline Besten genannt Drescher kamen mit dem Vikar von St. Catharina, Jakob Funck, über die Abwässerableitung der in der hinter ihrem Haus in der Blindenstraße neben dem Vikariegebäude gelegenen Tümpel (putz ... wieden welwaßers) überein, und zwar so dass das Straßenwasser (gemeine putzgotten) unter die Straße durch einen Kanal geleitet wird (so vnder durch die gemeine straße gehet, fließendt waßer in ihren putz mit einer canal zu leiten), durch den Fuhrweg (fohrwegh) zwischen ihrem Haus und der Vikarie. Schon der Großvater Franz Drescher habe mit dem damaligen Vikar diese Vereinbarung getroffen. Die Eheleute verpflichten sich, etwaige Schäden für die Vikarie, die durch die Zuleitung entstehen sollten, zu ersetzen. Zum zweiten falls der Vikar oder sein Nachfolger ebenfalls von dem Kanal Wasser ableiten wollten, stünde ihnen ein solches frei. Ausdrücklicher Vorbehalt von Seiten des Vikars ist die ständige Nutzung des Fuhrweges.

Gericht: Dorsten (Dursten)

Richter: Werner Fabricius in Abwesenheit

Gerichtsschreiber: in Vertretung Richter Hermann Birbaum

Zeugen: Dietrich Colmann und Peter von Köln, Vikar Franz Bubonis Beatae Mariae Virginis und Johann Drescher (Vater bzw. Schwiegervater)

Originaldatierung: --- am dinstagh den dritzehenden monat Aprilis anno Christi ... sechzehn hundert ind vier

Aussteller / Siegler: Hermann Besten genannt Drescher und Frau wendeline und Vikar Jakob Funck, St. Catharina

Empfänger: Vikar Jakob Funck, St. Catharina

Siegler: Richter

Siegel: ab (Stadtsiegel)

Beschreibstoff: Pergament (27 x 25 cm)

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Ausfertigung

Bemerkung: In dorso: Von wegen des Fußweges neben und langs des Vicareigebauß S. Catharina

Anno 1604 B No 5

Erbkauf

Die Eheleute Hermann und Geze - - - verkaufen der Liebfrauentgilde, die vertreten ist durch Gerd van Bure und Johann Prekel, 1/3 Rheinischen Gulden jährlich, zahlbar auf Maria Himmelfahrt aus einem Gut, gelegen in Dorsten auf der Wiese bei Lewen des Zimmermanns Haus auf der einen Seite und auf der anderen bei Bertram Scholers Haus.

Gericht: Bürgermeister und Schöffen

Aussteller / Siegler: Hermann der (?)oltweuere und Ehefrau Geze und ihre Kinder Elseke und Mette

Empfänger: Gerd van Bure und Johann Prekele als Vertreter der Liebfrauentgilde

Siegler: Gericht mit Stadtsiegel

Siegel: ab

Beschreibstoff: Pergament (25 x 11,4 cm)

genetisches Stadium: Ausfertigung

Erhaltungszustand: beschädigt (restauriert am 02.07.1998)

Bemerkung: In dorso: Videatur daß diese verschriebene Renthe schuldigh seie jetzt Schweer der Schumacher vf der Wiesch dan er vngeferlich betzalt dem dritten theihl eines Rheinischen nemblich 5. Rader albus. B

Akten

- A 001** **1880 - 1884**
Verwaltungssachen
enthält u.a.:
- Vereinswesen
- Rechte und Pflichten der Kapläne
- Ausbau und Sanierung des Kirchturms (1880-1881)
- Eintrag ins Grundbuch der Gemeinde Dorsten für den Kaplan Andreas Kellerwessel (1883)
Alte Archivsignatur: Rinkerode St. Pankratius, A 419 (alt: 260)
- A 002** **1866 - 1887**
Ehe- und Sterbezeugnisse
enthält u.a.:
- Messintentionen
- Mitteilung über den Transport der Leiche des Grafen von Korff-Schmising von Münster nach Stockkämpfen/Tatenhausen (1869)
Alte Archivsignatur: Rinkerode St. Pankratius, A 420 (alt: 261)
- A 003** **1876 - 1884**
Etats über die Einnahme und Ausgabe der Pfarrkirche (1876-1878, 1882-1884), des Pastorat-Fonds, (1881-1883), der Vikarie Sti. Eligii (1880-1883) und der Vikarie Ss. Philippi et Jacobi und der damit verbundenen Siegenschen Stiftung an der Siechen-/Leprosen-Kapelle zu Dorsten (1880-1883)
Alte Archivsignatur: Rinkerode St. Pankratius, A 421 (alt: 262)
- A 004** **1872 - 1875**
Einnahmen und Ausgaben sowie Rechnungen des Gesellenvereins Dorsten
Alte Archivsignatur: Rinkerode St. Pankratius, A 422 (alt: 263)
- A 005** **1883**
Absentenliste B für die zweite Knabenschule
Alte Archivsignatur: Rinkerode St. Pankratius, A 423 (alt: 264)
- A 006** **1877 - 1883**
Ursulinenkloster
enthält u.a.:
- Vermietung von Zimmern
Alte Archivsignatur: Rinkerode St. Pankratius, A 424 (alt: 265)

Akten (K-Nr.)

Karton 001

- Liebfrauenbruderschaft: Mitglieder (um 1450)
- Bruderschaft: Rechnungen und Kaufgilde (ab 1769)
- Junggesellenbruderschaft/Sodalität 1775 - 1820
Enthält:
 - Adressverzeichnis für Totenzettelsendungen
 - Ämter (1775-1803)
 - Verzeichnis der verheirateten Ehemaligen (1776-1831)
 - Sodalenverzeichnis (1778-1827)
 - Chronik und Vermögen (1784-1816)
 - 25jähriges Jubiläum (1795)
 - Wahlen und Kassenbericht (1799)
 - Regeln (1799)
 - Ausgaben und Einnahmen (1813-1818)
 - 50jähriges Jubiläum (1820)

Karton 002

- Vikariestiftung 1657
- Fastenverordnungen (19. Jh.)
- Grundbuchauszüge (19. Jh.)
- Geschichtliches (19./20. Jh.)
- Verzeichnis gelesener Messen 1889
- Urkundenregesten und -abschriften (20. Jh.)

Karton 003

- Geschichtliches (19./20. Jh.)
- Grundbuchangelegenheiten 1846
- Kataster 1920
- Hypothek Holzhoven (1927), Stadtrat Krämer (1918), Kolping (1952), Draak (1957) 1927 - 1957
- Nachlaß Clara Pickers (1930?), Dr. Urban (1941), Prof. Festkamp (1961), Kampschäfer (1963) (1930) - 1963
- Hypothek 1940

- 1946 - 1957**
- Kapital Hervest/Kirchengemeinde (1946), Alster (1948), Besten (1956), Rose (1957)
- 1953**
- Darlehen Krämer

Karton 004

- 1902 ff**
- Gymnasium: Protokollbuch
- 1708**
- Einquartierungslisten
- 1821**
- Schule: Vermögen
- Schulsachen zu Gladbeck
- 1880 - 1962**
- Kapital Pfarrer Bröring (1880), Wolters (1937), Evelt (1947), de Weldige (1951), Buchholtz (1954), Dranseier (1957), Dregen (1958), Kullmann (1958), Haarmann (1962)
- (20. Jh.)**
- Inventar des Archivs
- 1934**
- Stadt Dorsten
- 1951**
- Elisabeth-Hospital
- 1958**
- Kapital: Kullmann

Karton 005

- 1798**
- Lagerbuch
- 1851**
- Rechnungsbuch
- 1869 - 1891**
- Kirchenvorstand: Protokollbuch
- (ab 1884)**
- Rosenkranzbruderschaft
- (ab 1922)**
- Hochämtermessen

Karton 006

- 1713**
- Einnahmen
- 1827**
- Männerbruderschaft
- 1836**
- Bestallung für den Schulamtskandidaten Reitmann
- 1863 - 1866**
- Geleitbrief der Junggesellensodalität
- (ab 1914)**
- Memorienverzeichnis

Handschriften

HS 0169

1450

Dorsten, St. Agatha: Memorienbuch

Umfang / Material:

Erhaltung: restauriert

Literatur: Vestische Zeitschrift 1952 (Bd. 54, S. 21-36) und 1990/1991 (Bd. 90/91, S. 91-113)

Handschriftenzensus Westfalen 0203

Film 39678

Detailverzeichnung:

fol 1-24: Kalendarium mit Verzeichnis der zu haltenden Memorien nach Tagen

HS 169 fol. 01

Memorienstiftung der Bruderschaft Beatae Mariae Virginis

Transkription:

Memoria fraternitatis Beate Marie Virginis gloriose feria quinta post Epiphaniam. Sub presbiteri presentias de huiusmodi memoria

- - -

Aussteller / Siegler: Bruderschaft Beatae Mariae Virginis

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 02

1528 März 20

Memorienstiftung Doven

Transkription:

Memoria Hermanni Douen et magistri Johannis Douen et eorum vxorum et presentium et filiorum facit Wilhelmus Raekens up der Wyschen duos florenos Hornenses pastori pro duplici persona pro cera vnicuique album - - -

Aussteller / Siegler: Doven

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 03

1667

Memorienstiftung Catharina Thonismann

Transkription:

Memoria Katharina Thonessmansß erit super ipso die Appolonie ann vigiliis etcetera. Et facit rector altaris sancti Anthonii sed pastor disponet candelas et habebit pro presentia sua tres albos Coloniensis.

Aussteller / Siegler: Catharina Thonismann

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 03**Memorienstiftung Eheleute Bley**

Transkription:

Item memoria Johannis Bley et Mechtildis eius vxoris erit feria quinta post festum Purificationis Marie de qua pastor habebit duos albos Colonienses. Item capellanus rectores altaris sancti Andree Katharine Margarete Nycolay Anthonii nec non rectoris hospitalis quilibet eorum vnum album Coloniensem. Item rector scholarum vnum album. Item custodes vnum album et magistrum fabrice Diter Buel et soluerunt ad bonum conpresentium pro 1 albus.

Aussteller / Siegler: Eheleute Bley

*Sprache: lateinisch**genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)***HS 169 fol. 04****Memorienstiftung Eheleute Grüter**

Transkription:

Memoria Bernhardi Grutersß et Alheidis coniugum ex domo Euerhardi de Galen dicti Vlepterem sita ab vna parte Johannis de Orsei et sunt decem et octo antiquo solidi de quibus duodecim albi Colonienses ultra 2 cedent ad presentias inter pastorem pro dicti capellano duos rectores sancti Andree necnon hospitalis Katherine Anthonii Margarete ac scholarum rectores ac custodes ... - Modo Jan Heinsten genant Hunings dat modo einen daler ad 52 albus curentis monete anno 1691.

Aussteller / Siegler: Eheleute Grüther

*Sprache: lateinisch**genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)***HS 169 fol. 05v****(um 1481)****Memorienstiftung Eheleute Theodor then Balken**

Transkription:

Memoria Theodorici then Balken et uxor facit Bertramus Benen et dat duo scepell siliginis ex vno agro quod debent diuidi inter presentes inter passtorem pro duplici persona capellanum rectores Andree Catherine Margaretha hospitalis Antonii Nicolai Anne Georgii rectorem scholarum et custodes pro vna persona necnon pastore pro candelis. - Modo Maria Benen in coemiterio tantum memoriam dat quos autem scepelinos siliginis quia Maria Bennen clero soluere noluit elocatus est ager Henrico Stricker, qui dat dalerum ad annos anno 1601. Modo Johannes - - - quia Stricker reliquit profectus Wesaliam.

Aussteller / Siegler: Eheleute Theodor then Balken

*Sprache: lateinisch**genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)*

HS 169 fol. 06v

Memorienstiftung Heinrich Scholvermann

Transkription:

Memoria domini Henrici Scholuerman viginti sex alborum rotatorum ex domo Christiani Flugge imo Petri Smedes in platea Lippie quorum viginti quatuor distribuentur inter pastorem pro duplici presentia et vicarios presentes rectorem scholarum et custodes reliquos duos pro magistris fabricae qui etiam ministrabunt.

Aussteller / Siegler: Eheleute Scholvermann

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 06v

Memorienstiftung Eheleute Kremer

Transkription:

Memorie Alberti Kremer et Alheidis vxoris faciunt magistri fabricae.

Aussteller / Siegler: Eheleute Kremer

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 08

(um 1410)

Die Stadt Dorsten sorgt für die jährliche Abhaltung der Memorie Bruno Pilgrim und die Auszahlung der Taxen.

Transskription:

Memoria domini Brunonis Pelgymß facit ciuitaß. Ita vi quod reddituarii opidi Dursten omni anni in vsum huiusmodi memorie soluent et solvere tenentur decem albus Colonienses monete electorum de quibus pastor duos capellanus rectoreß hospitaleß Andree Katherine rector scholarum cuilibet eorum vnum album et custodeß scilicet vnum album necnon pastor pro suis candelis vnum album de valore et monete quolice supra. -
Porripiunt modo custodes pro honorario.

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 08v

Memorienstiftung Elsa Blomen

Transkription:

Memoria Elsen myt den Blomen et presentium suorum erit feria quinta post dominicam Cantate de sero ende vigiliis et facit rector altaris sancti Anthonii.

Aussteller / Siegler: Elsa Blomen

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 09

Memorienstiftung Eheleute Schultiken

Transkription:

Memoria Lamberti Schultiken sue vxoris et heredum et facit rector altaris sancte Anne. -

Solvat ex domo vnum florenum Rhenensium quem florenum equaliter inter pastorem pro duplici persona et capellanum et rectores sanctorum Andree hospitalis Katherine Margarete Anthonii Anne et Georgii necnon rectore scholarum ac custodes pro vna persona debet dimidi.

Aussteller / Siegler: Eheleute Schultiken

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 09

1530 Mai 17

Memorienstiftung Bierboem

Transkription:

Memoria Hermanni Bierboem et Styne vxoris facit Lambertus Heier ex domo sua vff Silyesmarckt

Aussteller / Siegler: Bierboem

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 09v

Memorienstiftung Bertram Vorwerck

Transkription:

Memoriarum Bertrami ten Vorwerich dominus Johannis ten Vorwer facit. -
Facit rector secundus Eligii Franciscus Bubonius.

Aussteller / Siegler: Bertram Vorwerck

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 13

Memorienstiftung der Bruderschaft Beatae Mariae Virginis

Transkription:

Memoria fraternitatis Beate Marie Virginis feria quinta post Kiliani

Aussteller / Siegler: Bruderschaft Beatae Mariae Virginis

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 13

1484 April 22

Memorienstiftung Wessel Bartscherer

Transkription:

13v: Memoria Wesseli Barbitonsoris et suorum presentium erit super ipso die
Diuisonis Apostolorum in sero vigilia

Aussteller / Siegler: Wessel Bartschererr:

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 13v

Memorienstiftung

Transkription:

Memoria Lamberti van Backem Officialis Ludgere eius vxoris facit magister
fabrice ex domo Henrici van Beek in foro.

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 15

(um 1430 - 1440)

**Memorienstiftung der Eheleute Johannes Wedelink genannt Scriuer und
Frau Mechtild**

Transkription:

Feria quinta ante Laurentii erit memoria perpetua Johannis de Wedelinch dictus
Scryuer Mechtildis eius uxoris Johannis et Alheidis liberorum eorum parentum
et heredum ad quam sunt redditus vnus florenus Renensis de quo plebanus 12 d
et 9 ad ceram cappellanus rectores sanctorum Andree, Katheryne et Margarete,
et hospitalis altaris eorum quolibet 9 d rectores scholarum 9 d quilibet
custodum 9 d habebunt.

gestrichen: facit Wesselus Schernauwe nunc We(sse)lus ther Wyschen facit -
Loeman

Haec pecunia est redempta a Wesselo ther Wyßchen decem florenis aureis iusti
ponderis et decem daleris Joachimis Modo Jacobus Loman dat 1 da(ler) et
quadrantem.

Aussteller / Siegler: Eheleute Johannes Wedelink genannt Scriuer und Frau Mechtild

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 15v

1497 Juli 27

Memorienstiftung Heinrich ther Wyschen

Transkription:

Memoria domini Henrici ther Wysschen soluit Hermann Steldermann qui habet quae Balthazari Schroeders in platea Lippiae. Modo Haus von Steldermann dictus lange Haus prope domum Wesseli Kassels dat 3 Schlepers sed soluit dalerum.

Aussteller / Siegler: Heinrich ther Wyschen

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 16

1484 April 22

Memorienstiftung Wessel Bartscherer

Transkription:

13v: Memoria Wesseli Barbitonsoris et suorum presentium erit super ipso die Diuisionis Apostolorum in sero vigilia

16r: Memoria Wesseli Barschers erit feria sexta post Assumptionis Marie Virginis facit Daniel Brynß nue Johannes Potharst in der Gordelgasse vt supra annotatum est.

Aussteller / Siegler: Wessel Bartschererr:

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 18

1570 April 6

Memorienstiftung Pfarrer Berboem

Transkription:

Memoria domini Hermanni Berboem pastoris in Dursten. Pastor distribuet aureum florenum ex domo Euerhardi Douen Euertz inter pastorem pro triplici presentia et vna pro candelis residentem inter vicarios presentes. -

Modo Johannes von Oed prope portam Lippiensem dat duos daleros vicarium ad usum pauperum.

Aussteller / Siegler: Pfarrer Berboem

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 18v

Memorienstiftung Eheleute Schernauwe

Transkription:

Fferia tercia post Dedicacionem - - - - -

die missa celebramus pro animarum Wessele Schernauwen wulleweuer et Engelen vxoris sue et suorum presentium in quibus vnum presbyteri ex - vicarios in ecclesia Durstensi presentes necnon rectores scholarum et custodes habebunt modum florenum aureum qui inter presentes equaliter dividerint pastor pro duplici persona et rector altaris Anthonii habebit quartale vnius floreni aurei pro quibus candelas procurabit . . .

Aussteller / Siegler: Eheleute Schernauwe

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 19

1476 September 19

Memorienstiftung Johannes Pycksteuer

Transkription:

Memoria domini Johannis Pysteuer que fundata est ex domo Butz et illius orto et ex suo campo extra portam Reckenlinghusen sito 6 s 14 albus Coloniensis quos pastor emonebit et distribuit 6 s pro se 2 albus cappelano rectoribus Andree hospitalis Katerine beate Marie et Anthonii ac rectori scholarum cuiuslibet vnum album et custodibus scilicet vnum necnon pastori pro suo labore et candeliß 3 albus Coloniensis uel eius valorem. -
Maria Benen in xemitario ut supra.

Aussteller / Siegler: Johannes Pycksteuer

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 21

Memorienstiftung Herpertz

Transkription:

Memoria Oeste Herberdz erit supra feria sexta post festum beati Martini facit magister fabrice ut in litera
Memoria Johannis Smedebrinck dicti Herpertz et Margarete coniuginis ut supra - - -

Aussteller / Siegler: Herpertz

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 23

1487

Memorienstiftung Pfarrer Rotger then Hamme

Transkription:

Memoria Rotgeri then Hamme pastoris in Dursten facit rector altaris sancte Katharine ex domo Goswini Planckerman alias Brock prope domum Ordinis Predicatorum.

Aussteller / Siegler: Pfarrer Rotger then Hamme

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 23

1463 März 9

Memorienstiftung: Gerhard But Vikar Beatae Mariae Virginis und Rektor des Hospitals

Transkription:

Memoria domini Gerardi Buth erit super feria sexta post octauas beate Katherine virginis vel 3 missal altaris Beate Marie Virginis.
Facit pastor de quo in domo biguttario 1/2 d

Aussteller / Siegler: Gerhard But, Vikar Beatae Mariae Virginis und Rektor des Hospitals

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 24

1480 Februar 24

Memorienstiftung seliger Theodor Brull, Pfarrer in Mynten

Transkription:

Memoria domini Theoderici Brull quondam pastoris in Myntgen cum semper dominica ante Thome apostoli facit Wesselus Schernaw et soluit pro ea annue florenum Rhenensium quod florenus inter pastorem pro duplici persona ac cappelanum rectores duos Sti Andree hospitalis Catherine Margarete Anthonii Anne rectorem scholarum necnon custodes pro scilicet pro vna persona dat dimidium haud non pastor seu vicecuratus pro suis candelis etceteris tantum quantum vnus vicariorum habebit. -

Modo facit vidua Joannis Franck 1 aureum.

Aussteller / Siegler: Theodor Brull, Pfarrer in Mynten

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 24**Memorienstiftung Pfarrer Gerhard Dunepeper Wulffen**

Transkription:

Memoria domini Gerhardi Dunepeper pastoris in Wulffen facit rector altaris Sti Antonii et emonebit ex domo Theoderici Stalknecht vnum florenum aureum cuius medietatem destribuet pro presentis vicariis inter pastorem pro duplici persona capellanum rectores duos altaris Sti Andree hospitalis Catharine Margarete Georgii Anne rectores scholarum ac custodes vt more scripti tertiam partem habet ipse rector pro suis laboribus et candelis quartam vero partem distribuet pauperibus.

Aussteller / Siegler: Pfarrer Gerhard Dunepeper Wulffen

*Sprache: lateinisch**genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)***fol 25-63: Urkunden in Abschrift, die hauptsächlich die Stiftung von Memorien behandeln****HS 169 fol. 25****1413 Oktober 31****Notarielle Beglaubigung des Testamentsvollzuges**

Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter quod anno incarnationis domini vel millesimo quadringentesimo tercio decimo indictione sexta mensis Octobris die vltima hora nonarum vel quodsi idipsi in Christo patris et domini nostri domini Johannis diuina prudencia pape vicesimi tercii anno eius quarto.

Aussteller / Siegler: Goswyn, Pfarrer von Gladbeck, und Johannes Grüter, Pfarrer von Polsum, Executoren des Altaristen Gotefried von Lünen
Empfänger: Provisoren der Kirche

*Sprache: lateinisch**genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)*

Bemerkung: Insert: Testament vom 02.02.1408

HS 169 fol. 25**1408 Februar 2****Testament: Memorienstiftung**

Die Testamentsvollstrecker des Altaristen Gottfried von Lünen auf Lüttinghof (castri in Luttikenhoeue), Goswin, Pfarrer von Gladbeck, und Johann Gruter, Pfarrer von Polsum, übergeben den Kirchmeistern von Dorsten 44 Gulden zum Nutzen der Kirche. Für den Stifter soll jährlich eine Memorie auf St. Michael gehalten werden aus den Zinsen von 1 Gulden.

Zeugen: Johann de Backem, Johan Osenbrugge der Ältere, Wilhelm Hovet

Originaldatierung: ... de anno domini millesimo quadringentesimo octauo die secunda mensis Februarii

Aussteller / Siegler: Gottfried von Lünen, Altarist auf Lüttinghof
Empfänger: Kirche, provisoren Gerd de Becker und Johan Roleves
Siegler: Stadt Dorsten

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Insert in Beglaubigung vom 31.10.1413

Memorienstiftung

Bruno Pelgrim, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Hermannus dictus Schült, weltlicher Richter zu Dorsten, erschienen ist und mit Einwilligung seiner Frau Gertrudis für eine Memorie in der Kirche zu Dorsten 6 Solidi geschenkt hat. Diese 6 Solidi sind am Fest Assumpcionis Virginis Gloriose (= August 15) fällig aus einem Acker von 2 Malter Größe in dem Hame bei der Lippe (ultra Lippiam vulgariter) gelegen bei dem Lande der Grete, Witwe des Johannes Bruyns, jetzt Frau des Johannes Osenbruggen junior, zwischen dem Hoescheem und dem Lande des Pastors zu Dorsten. Die Memorie ist am 4. Tage nach Assumptionis Beatae Mariae Virginis mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe für die Verstorbenen zu halten. Von den 6 Solidi erhalten der Pfarrer der Kirche 6 Denare, Kaplan und Rektoren der Altäre beati Andree, sancte Katharine und Hospitalis je 4 Denare - bei Fehlen jedoch nur 2 Denare, wobei die restlichen 2 Denare den Armen zufallen - der Rektor der Schule 4 Denare, der auch für das Wachs für 4 Lampen zu sorgen hat, sofern er mit den Schülern teilnimmt, ferner die Küster 4 Denare, während der Rest den Armen zufällt. Die Verteilung steht dem Pfarrer der Kirche zu.

Originaldatierung: Sub anno millesimo quadringentesimo quinto crastino Assumpcionis beate Marie virginis

Aussteller / Siegler: Hermann Schült mit Zustimmung seiner Ehefrau Gertrud

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren des Hospitals, von St. Andreas und St. Katharina, der Schule, Küster und Arme

Siegler: Kirche (Pfarrer Bruno Pelgrim)

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Schlussmarginalie: perpetuis temporibus tribuatur

Memorienstiftung für Eheleute Buschues, den verstorbenen Sohn Johannes und der Gertrud Eltern Hermann Lollen und Gertrud sowie ihrer Erben

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Gertrudis, Witwe des seligen Johannes Buschues, erschienen ist und mit Einwilligung ihres Bruders Johannes Lollen und ihrer Erben eine jährliche Rente von 3 Goldgulden für die Memorie ihres seligen Mannes Johannes Buschues, der genannten Gertrudis, ihres seligen Sohnes Johannes und ihrer Erben, der Gertrud Eltern, des Hermann Lollen und der Gertrudis, geschenkt hat. Fällig sind diese 3 Gulden aus einem Kampe, gelegen vor der Stadt Dorsten beim Bobbenhorst und aus einem Garten neben Busschuseskamp (ante nostrum opidum prope Bobbenhorst cum suis attinentiis et ex orto iuxta campum situato vulgariter Busschuses-Kaempp), auf Freitag nach dem Feste des heiligen Papstes Gregor; an diesem Tage ist auch die Memorie mit Vigilie und Messe abzuhalten. Von den 3 Gulden erhalten der Pfarrer der Kirche zu Dorsten 10 Denare, derselbe für Wachs 6 Denare, der Kaplan und die Rektoren der Altäre sanctorum Andreae, Katherinae und des Hospitals je 5 Denare, der Rektor der Schule und die Küster 5 Denare, die Provisoren der Kirche zur Verteilung mit dem Pfarrer für die die Liturgie Mitfeiernden (necnon litteratis protunc chorum frequentibus vigiliis et missis astantibus) 14 Denare. Der Rest soll an die Armen verteilt werden.

Gericht: Bürgermeister und Schöffen

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo quadingentesimo nono dominica Inuocavit
Aussteller / Siegler: Gertrud Buschues, Witwe Johannes Buschues mit Zustimmung ihres Bruders Johannes Lollen und ihrer Erben

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Andreas, St. Katharina, Hospital, Schule, Küster und Provisoren, Liturgieteilnehmer, Arme

Siegler: Stadt und Kirche

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 27

1337 Mai 21

Memorienstiftung für Ludwig Dunepeper

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dorsten (Dursten) bekunden, dass vor ihnen Hermannus Dunepeper, Johannes Peper und Wilhelmus Delinc, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Lodewicus Dunnepeper, erschienen sind und für eine Memorie des verstorbenen Lodewicus Dunnepeper eine jährliche Rente von 6 Solidi, fällig aus dem Hause des Lodewicus, gelegen zwischen den Häusern des Everhardus Ibiken und des Arnoldus ton Busche, geschenkt haben. Diese 6 Solidi sind auf Freitag vor dem Fest beati Urbani für die am gleichen Tage mit Vigilie und Messe abzuhaltende Memorie fällig, und von ihnen erhalten der Pfarrer der Kirche zu Dorsten 12 Denare, der Kaplan 6 Denare, der Rektor der Schule 8 Denare, für Wachs 6 Denare, den litteratis chorum frequentantibus stehen 12 Denare, dem Glöckner 4 Denare zu; zur Verteilung an die Armen sind 2 Solidi bestimmt.

Gericht: Rat und Schöffen der Stadt Dorsten

Originaldatierung: Datum anno donimi M^oC^oC^oC^o tricesimo septimo feria quarta ante festum beati Urbani

Aussteller / Siegler: Hermannus Dunepeper, Johannes Peper, Wilhelm Delinc, Testamentsvollstrecker des Ludwig Dunepeper

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Schulrektor, Chor, Glöckner

Siegler: Stadt und Kirche

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 27

1369 Januar 25

Besitzübergang des Hauses des verstorbenen Ludwig Dunepeper

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dorsten bekunden: Das Haus des verstorbenen Lodewicus Dunnepeper, gelegen zwischen den Häusern des Everhardus Ibiken und des Arnoldus ton Busche, aus dem 6 Solidi für die Memorie des verstorbenen Lodewicus Dunnepeper zu zahlen sind, ist mit Einwilligung des Pastors von Emmerich (Johannis de Embrica pro nunc pastoris ecclesie nostre parochialis) in den Besitz des Armenhospizes übergegangen. Da infolgedessen die Zahlung ruht, haben Bürgermeister und Rat die Zahlung der Rente auf Freitag vor dem Feste beati Urbani übernommen. Die übrigen Bestimmungen über die Verteilung der Rente bleiben bestehen.

Originaldatierung: Datum anno millesimo tricentesimo sexagesimo nono in conversionis beati Pauli apostoli

Aussteller / Siegler: Bürgermeister, Schöffen und Rat

Empfänger: Arme

Siegler: Stadt

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

**Seelgerät für sich, seine verstorbene Frau Tele und beider Eltern;
Jahresrente aus 2 Äckern**

Everhardus, Pastor der Kirche zu Dorsten, und Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Gerhardus dictus Wevel erschienen ist und für sein, seiner verstorbenen Frau Tele, seiner Eltern und seiner Freunde Seelenheil eine jährliche Rente von 9 Solidi, zahlbar in festo Divisionis Sanctorum Apostolorum, an den Pastor zu Dorsten zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig ist die Rente aus 2 Äckern, von denen einer - 1 Malter groß - im Blomendal zwischen den Äckern des Johannes de Wedelinck und des Bertramus Prekel liegt, der andere - 2 1/2 Malter groß - ebenfalls im Blomendal zwischen dem Garten des Arnoldus Berkendal und dem Bache, der zur Mühle fließt, liegt. Diese Rente soll zur Memorie der Vorgenannten folgendermaßen verwandt werden: Am Vorabend vor Sanctorum Apostolorum soll die Vigilie für die Verstorbenen gesungen werden, am folgenden Tage eine Messe, nach der Vigilie und der Messe sollen die Gräber in einer Prozession besucht werden, worauf der Pastor die Geldverteilung vornimmt, und zwar erhalten 6 Solidi die Armen für Brot, von den restlichen 3 Solidi erhält der Pastor 9 Denare, die Rektoren der Altäre sancti Andree, des Hostpitals und der Schulmeister erhalten je 5 Denare, die Küster oder Glöckner einmalig 6 Denare, für Wachs für 4 Kerzen, die in der Vigilie und Messe brennen sollen, bleiben 6 Denare vorbehalten.

Nachtrag:

Alheydis Prekel und ihre Erben zahlen aus 1 Malter Acker 20 Denare für die Memorie, Godfridus de Holte und seine Erben aus dem anderen Acker 7 Solidi und 4 Denare.

Gericht: Pfarrer Everhard, Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo secundo in crastino sanctorum Kiliani et sociorum eius martirum beatorum

Aussteller / Siegler: Gerhard genannt Weuel

Empfänger: Arme, Pfarrer, Rektoren St. Andreas, Hostpital und Schule, Küster

Siegler: Kirche und Stadt

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: unter der Überschrift Memoria ...:
Modo Gerardus Xanten auß dem Blomendaell

HS 169 fol. 28

1350 August 10

Messstiftung für Familie Muys

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass Godefridus Muys, Bürger zu Dorsten, für sein, seiner Frau Mette und seiner Kinder Seelenheil 6 Solidi, fällig aus seinem Hause am Markt, zur Errichtung einer Memorie, am Tage sancti Laurencii abzuhalten, geschenkt hat. Von ihnen erhalten der Pfarrer der Kirche 12 Denare, der Kaplan 6 Denare, der Rektor der Schule 8 Denare, 6 Denare für Wachs, den litteratis chorum frequentantibus stehen 12 Denare zu, den Glöcknern 4 Denare, die Armen erhalten 2 Solidi.
Gericht: Bürgermeister und Schöffen

Originaldatierung: Datum anno donimi M^oC^oC^oC^o quinquagesimo ipso die Laurencii martiris prenotati

Aussteller / Siegler: Godfried Muys

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Schulrektor, Chor, Glöckner

Siegler: Stadt und Kirche

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 29v

1385 Februar 23

Seelgerät für Aussteller und Kinder Lambert, Johannes, Heino uppen Vene, Gerhard Koltove und Frauen

Everhardus, Pastor der Kirche zu Dorsten, und Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Mechildis, Witwe des verstorbenen Rotgerus de Scirenbecke, erschienen ist und für ihr, ihres seligen Mannes Rotgerus de Scirenbecke, ihrer Kinder und Freunde Gerhardus Koltove, Lambertus de Scirenbecke, Johannes de Scirenbecke, Heionis uppen Vene und ihrer Frauen Seelenheil jährliche Einkünfte von 6 Solidi, fällig aus 3/4 des Schermers Haus und Hofe zwischen dem Hause der Elisabeth Seppemulen und dem halben Hause des Hinricus Schermer gelegen, auf Donnerstag vor beati Viti martiris, für eine Memorie geschenkt hat. Die Memorie soll am Donnerstag und Freitag vor beati Viti mit Vigilie und Messe unter Teilnahme des Schulmeisters und der Schule abgehalten werden; danach sind die Gräber in einer Prozession zu besuchen. Zu Lebzeiten der Mechildis sind für das Brot der Armen 3 Solidi 6 Denare bestimmt, 6 Denare sollen für Wachs von 4 Kerzen verwandt werden, der Pastor erhält 8 Denare, der Kaplan 3 Denare, die Rektoren des Altares sancti Andree und des Hospitals ebenfalls 3 Denare, der Schulrektor 4 Denare und die Glöckner 3 Denare. Dem Pastor steht die Einziehung und Verteilung des Geldes zu.

Gericht: Pfarrer Everhard, Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini M^oC^oC^oC^oLXXX quinto crastino beati Petri ad cathedram

Aussteller / Siegler: Mechtild, Witwe Rotgers de Scirenbecke

Empfänger: Arme, Pfarrer, Kaplan, Rektor St. Andreas, Hospital, Schule, Glöckner

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Kapitale mit Gesichtzeichnung

Jahresgedächtnis

Die Memorie des Bertoldus de Borkouwe, seiner Frau Berte und deren verstorbenen Tochter Katherine soll am auf Maria Heimsuchung (Visitacionis beate Marie Virginis) folgenden Tag als Jahresgedächtnis gehalten werden. Am Feste selbst soll eine Festandacht und die Totenvigil gesungen werden (sub vesperis cantatis vigilie pro defunctis cantabuntur). Am folgenden Tag soll dann die Messe zelebriert werden. Für jede Memorie erhalten der Rektor des Altares beate Marie virginis ac sancte Margarete von den 2 Gulden Einkünften 25 Denare, der Pastor der Kirche 6 Denare, der Kaplan und die Rektoren der Altäre s. Hospitalis, sancti Andree und sancte Katherine je 3 Denare, der Rektor der Schule 4 Denare, die beiden Küster 3 Denare. Außerdem erhält der Rektor des Altares Beatae Mariae Virginis seine Auslagen für 4 Kerzen zurück. Scriptum per manus Henrici de Daelhuß, presbyteri vicarii altaris BMV antedictae ad perpetuam memoriam.

Schreiber: Vikar Heinrich Daelhaus BMV

Originaldatierung: [s. Vest. Jb.]

Aussteller / Siegler: Bertold de Borkouwe und Frau Berte und Tochter Katharina

Empfänger: Rektor BMV und Margarete, Pfarrer, Kaplan, Vikare Hospital, Andreas und Katharinen, Schulrektor, Küster

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Randmarginalie: Borkau

Verkauf einer Haus- und Hofrente

Memorie Bele de Bure etcetera

Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Simon Pellifex, dessen Frau Noliken und dessen Töchter Alheydis, Noliken und Luciken erschienen sind und dem Gerhardus de Bure jährliche Einkünfte von 1 Golddukaten verkauft haben. Fällig sind diese in festo sancti Martini episcopi aus ihrem Hause und Hofe, gelegen zu Dorsten zwischen den Häusern des Nicolaus Pelgrini und des Rotgherus Crumcken. Zugleich geloben die Verkäufer für sich und ihre Tochter Elisabeth rechte Währschaft.

Originaldatierung: Anno domini M^oC^oC^oC^o septuagesimo secundo in crastino sancti Mathie apostoli

Aussteller / Siegler: Simon Pellifex und Frau Noliken und Töchter Alheyd, Noliken und Luciken

Empfänger: Gerhard de Bure und Erben

Siegler: Stadt

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 30v f.

1390 April 10

Seelgerät für Aussteller und Hermann Crusen und Frau, Johanne de Buir und des seligen Heinrich und Hildegund de Buir

Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Bela, Witwe des Gerhardus de Bur mit Einwilligung ihrer Söhne Hermannus und Gerhardus erschienen ist und für ihr, ihres seligen Mannes, des seligen Hermannus Crusen und dessen Frau Alheydis, des Johannes de Bur und des verstorbenen Hinricus und der Hillegundis de Bur Seelenheil jährliche Einkünfte von 1 Scudaten zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Diese Memorie ist am Tage beate Lucie Virginis mit Vigilie und Messe abzuhalten, und die Einkünfte sind folgendermaßen zu verteilen: Der Pfarrer der Kirche erhält 10 Denare, der Kaplan, Pastor und die Presbiter des Altares sancti Andree und des Hospitals je 5 Denare; beim Fehlen in der Vigilie oder Messe erhalten sie 2 Denare, beim Fehlen in der Vigilie und Messe erhalten sie nichts; der Rektor der Schule 5 Denare und den Rest erhalten die Armen; dem Pfarrer der Kirche steht die Verteilung des Geldes zu.

Gericht: bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini M^oC^oC^oXC^o prima dominica qua cantatur in missa Quasi modo geniti

Aussteller / Siegler: Bela, Witwe des seligen Gerhard de Buir mit Zustimmung ihrer Söhne Hermann und Gerhard

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Andreas, Hospital, Schule, Glöckner, Arme
Siegler: Stadt und Kirche

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

HS 169 fol. 31v

1369 September 18

Memorienschenkung: Hausmiete

Bürgermeister und Schöffen der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Johannes de Wedelinch dictus Scriver und Hilla, Eheleute, Bürger zu Dorsten, erschienen sind und 18 Groschen, fällig nach ihrem Tode aus ihrem Hause, gelegen bei den Häusern des Johannes dictus Lobbe und des Johannes dictus Buntte, zur Errichtung einer Memorie geschenkt haben. Diese Memorie soll am Donnerstag und Freitag post Cineres in Quadragesima mit Vigilie und Messe abgehalten werden. Von den 18 Groschen erhalten der Pfarrer der Kirche zu Dorsten 2 Groschen, der Kaplan 1 Groschen, der Rektor des Altares sancti Andree 1 Groschen, der Kaplan (altarista) des Hospitals 1 Groschen, der Rektor der Schule 1 Groschen, die Küster 1 Groschen, für Wachs ebenfalls 1 Groschen, die restlichen 10 Groschen sollen für die Armen verwandt werden. Dem Pfarrer der Kirche steht die Verteilung des Geldes zu.

Gericht: Bürgermeister und Schöffen

Originaldatierung: Datum anno domini M^oC^oC^oLX^oIX^o crastino die Lamberti episcopi

Aussteller / Siegler: Johannes de Wedelinch alias Scriver und Ehefrau Hilla

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektor St. Andreas, Altarist des Hospitals, Schulrektor, Küster und Arme

Siegler: Stadt und Pfarrer Johannes von Emmerich (de Embrica) auf Bitten des Ausstellers

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: unter Überschrift Memoria ...:

Modo nempe anno domini 1600 hanc domum possidet Balthasar Schoell

Familienmemorie, bezahlt aus seinem Haus

Bürgermeister und Schöffen der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Bertrammus Bley senior erschienen ist und mit Zustimmung seiner Frau Bertradis, seiner Söhne Johannes, Godfridus und Bertramus und seiner Erben zur Stiftung einer Memorie 6 Solidi geschenkt hat. Diese 6 Solidi sind jährlich am Sonntage post Octavas festi nativitatis Johannis Baptiste aus seinem Hause, gelegen zwischen den Häusern des Goscalcus Heben und des Lodekers, fällig. Am gleichen Tage ist auch die Memorie mit der Vigilie und am folgenden (= Montag) mit der Messe für die Verstorbenen abzuhalten. Von den 6 Solidi erhalten der Pfarrer der Kirche zu Dorsten 8 Denare, der Kaplan und die Presbiter des Altares sancti Andree und des Hospitalis je 4 Denare, sofern sie an der Vigilie und Messe teilnehmen, fehlen sie in der Vigilie der Messe, so erhalten sie 2 Denare; der Rektor der Schule erhält 6 Denare, die Glöckner 4 Denare, die restlichen 3 Solidi fallen den Armen zu. Die Verteilung des Geldes hat der Pfarrer der Kirche.

Gericht: Bürgermeister und Schöffen

Originaldatierung: Datum anno donimi M^oC^oC^o sexagesimo sabbato post festum beati Mychaelis archangelis

Aussteller / Siegler: Bertram Bley der Ältere

Pfarrer, Kaplan, Vikar St. Andreas und Hospital, Schulrektor, Arme

Siegler: Stadt und Kirche

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Testament

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass Goswinus, Pfarrer der Kirche in Gladbeck, und Godfridus de Lunen, Burgkaplan in Luttikenhove, als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Gerhardus de Muyrse, Rektors des Altares sancti Andree et aliorum apostolorum in der Kirche zu Dorsten, dem Johannes de Wedelynck genannt Scryver und Gerardus Becker, magistris fabrice als Provisoren der Kirche, 8 Rheinische Goldgulden geschenkt haben. Die Provisoren verpflichten sich, die 8 Gulden aus den Gütern und dem Vermögen der Kirche jährlich mit 18 Denaren zu verzinsen, die für die Memorie des seligen Gerhardus de Muyrse verwandt werden sollen. Diese Memorie ist am 12. Februar mit der Vigilie und am folgenden Tage (= sancti Valentini) mit der Messe abzuhalten. Von den Einkünften erhalten der Pfarrer der Kirche, der auch für 3 Kerzen zu sorgen hat, 12 Denare, die Rektoren des Hospitals und der Altäre sanctorum Andree (?) et aliorum apostolorum 10 Denare, der Kaplan und der Rektor je 2 Denare und die Küster 2 Denare. Dem Pfarrer der Kirche steht auch die Verteilung des Geldes zu.

Originaldatierung: [Datum abgeschnitten]

Aussteller / Siegler: Gerhard de Muyrse, Altarist St. Andreas und der anderen Apostel

Empfänger: Kirchbau-Provisoren Johannes de Wedlynck genannt Scriver und Gerhard Becker;

Pfarrer, Rektoren St. Andreas, Hospital, Kaplan

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorie für Aussteller und ihre Eltern

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Hermannus Schilt, weltlicher Richter in Dorsten, erschienen ist und mit Einwilligung seiner Frau Gertrudis für sein, seiner Frau und seiner Eltern Seelenheil jährliche Einkünfte von 3 Solidi 3 Denaren zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese in festo Assumpcionis Virginis Gloriose aus einem Acker von 2 Malter Größe, gelegen by (up?) den Rade und dem Acker des Lobben. Die Memorie soll am 4. Tage nach Assumpcionis Marie mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pfarrer der Kirche 8 Denare, der Kaplan und die Presbiter der Altäre sanctorum Andree et Katherine und des Hospitals je 4 Denare; falls sie in der Vigilie fehlen, so erhalten sie nur 2 Denare, der Rest fällt dann den Armen zu, der Rektor der Schule ... Denare, für Wachs 8 Denare und die Glöckner 4 Denare. Dem Pfarrer der Kirche steht die Verteilung des Geldes zu.

Originaldatierung: Sub anno domini MCCCCmo ipso die sancti Petri ad vincula

Aussteller / Siegler: Hermann Schilt mit Zustimmung seiner Frau Gertrud

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren von St. Andreas, St. Katharina und des Hospitals, Schule, Glöckner und Arme

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard) und Aussteller

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Seelgerät für sich, seine Eltern, seine Kinder Hugo und Katharina, seine verstorbenen Kinder, seine Frau Elisabeth und Johannes genannt Ajinneprien aus einer Hausrente

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Johannes de Hulsler dictus Vogel erschienen ist und für sein, seiner Eltern, des Hugo und der Katharine, seiner Tochter, und für seiner lebenden und verstorbenen Söhne und Töchter, für seiner Frau Elisabeth und des Johannes dictus Ajinneprien Seelenheil jährliche Einkünfte von 9 Solidi zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese am Samstag nach dem Sonntag Letare aus seinem Hause, gelegen am Markt zwischen den Häusern des Heyno de Kathenberghe und des Theodoricus dictus Hemmers, carnificis. Die Memorie soll am Montag und Dienstag nach Letare mit der Vigilie und der Messe abgehalten werden unter Teilnahme des Rektors der Schule, des Pfarrers der Kirche, des Kaplans und der Presbiter der Altäre sanctorum Andree et hospitalis. Danach sollen die Gräber der Verstorbenen in einer Prozession besucht und die Verteilung des Geldes vorgenommen werden, wovon 5 Solidi die Armen, der Pfarrer der Kirche 12 Denare, der Kaplan und die Rektoren der Altäre sanctorum Andree et hospitalis je 6 Denare, der Rektor der Schule 8 Denare, die Küster bzw. Glöckner 4 Denare erhalten, für Wachs sind 6 Denare (für 4 Kerzen) bestimmt.

Nachtrag:

13.04.1399

Hugo de Hulsler genannt de Hervorst, Knappe und Sohn des verstorbenen Johannes de Hulsler, der beim Tode seines Vaters abwesend war, hat mit Everhardus Karst, Bürger zu Dorsten, dem Gatten seiner Schwester Katherina, das Testament seines Vaters mit den Bestimmungen für die Memorie anerkannt.

Konsens: 13.04.1399 in Gegenwart des Notars durch Sohn Hugo de Hulsler genannt de Hervorst und Schwager Everhardus Karst im Namen seiner Schwester Katharina

Originaldatierung: Sub anno Nativitatis domini millesimo trecentesimo octogesimo octavo ipsa die dominica quam ecclesia dei catatur Letare Jherusalem

Aussteller / Siegler: Johannes de Hulsler genannt Vogel

Empfänger: Arme, Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Andreas, Hospital, Schule, Küster, Glöckner

Siegler: Pfarrer Everhard, Rektor der Kirche von Dorsten

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Randbemerkung: 1603 Bernardus Einhorn auß sein Hause und Garden [... nicht mehr lesbar]

Memorienstiftung

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Elizabeth, Tochter des seligen Noldenis Doveken, Witwe des seligen Henricus Schepers und des seligen Albertus Wollenwever, jetzt Frau des Johannes ten Vorwerke junior, erschienen ist und für ihr, ihrer Eltern und ihrer vorgenannten Gatten Seelenheil jährliche Einkünfte von 1 mark zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese in festo sanctissime Marie virginis ad nativitatem aus einem Kampe genannt Vlascole, gelegen im Kirchspiel Galen. Die Memorie soll ipso die Prothii et Jacincti martirum mit der Vigilie und Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pfarrer der Kirche 18 Denare, der Kaplan und die Presbiter der Altäre sanctorum Andree et Katherine und des Hospitals je 5 Denare, beim Fehlen in der Vigilie oder Messe 2 Denare, die restlichen 3 Denare erhalten dann die Armen, der Rektor der Schule 5 Denare, die Glöckner 5 Denare; nach dem Tode der Elizabeth soll der Pfarrer der Kirche 8 Denare von den 18 Denaren für 4 Kerzen abgeben, doch erhält er dafür aus dem Haus des Johannes de Vorwercke 8 Denare. Zeugen sind: Johannes Scharnow, Johannes, dessen Sohn, Johannes Doven und Johannes Schulteken junior, Bürger zu Dorsten.

Originaldatierung: Sub anno nativitatis domini millesimo quadingentesimo die Jouis secunda mensis decembris

Aussteller / Siegler: Elizabeth Doueken, Tochter des seligen Noldo Doveken, verwitwete Heinrich Schepers, verwitwete Albert Wollenwebers, Gattin des Johannes ten Vorwerke des Jüngeren

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren von St. Andreas, Katharina, des Hospitals, der Schule, Arme, Glöckner

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard) auf Bitten des Ausstellers

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

**Memorienstiftung für Aussteller, ihre Eltern, Rudolph und Wendeline,
und ihre Kinder sowie Bruder Johannes**

Memoria Johannis Wynandi alias Rodolphi

Everhardus, Pastor der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Johannes Wynandi, Bürger und Schöffe zu Dorsten, erschienen ist und mit Einwilligung seiner Frau Alheydis für sein, seiner Frau und seiner Eltern Rodolphus Wynandi und Wendeline, des Lambertus Goswinus und der Alheydis, deren Söhne und Tochter und Brüder des Johannes Seelenheil jährliche Einkünfte von 26 Albi (Weißpfennige) zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese am Sonntag Invocavit aus ihren Hause an der Essenerstraße (platea Assindensi). Die Memorie soll am Sonntag Invocavit mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor der Kirche 3 Albi, von denen er 1 Denar dem Kaplan und 6 Denare für Wachs abgibt, die Rektoren der Altäre sanctorum Andree, Katherine und des Hospitals 1 Albus, beim Fehlen jedoch nur 1/2 Albus, der Rektor der Schule und die Glöckner je 1 Albus, den Rest der Einkünfte erhalten die Armen.

Originaldatierung: Datum anno domini MCCCCII^o ipsa dominica Inuocavit
Aussteller / Siegler: Johannes Wynand mit Zustimmung seiner Frau Alheyd
Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren des Hospitals, von St. Andreas und St. Katharina, der Schule, Glöckner und Arme
Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard) auf Bitten der Aussteller

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: über Überschrift:
in nomine domini Amen

Memorienstiftung für Ausstellerin, ihren Sohn Pater Heinrich OFM

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Bela, Witwe des verstorbenen Theodericus Lollen de Dursten, erschienen ist und für ihr, des seligen Theodericus Lollen und des Hinricus Lollen, ihres Sohnes, Fratres des Minoritenordens, Seelenheil jährliche Einkünfte von 2 Solidi zur Errichtung von 2 Memorien geschenkt hat. Fällig sind diese aus dem halben Hofe der Bele, dessen andere Hälfte Gerardus Fyen, Bürger der Stadt Dorsten, besitzt, gelegen beim Friedhof, zur Zeit der beiden Memorien, von denen die eine am 6. April mit Vigilie und Messe, die andere aber am 12. Oktober abzuhalten sind. Von den Einkünften beider Memorien erhalten der Pastor 7 Denare - er hat jedoch für 3 Kerzen zu sorgen -, der Kaplan und Rektor des Hospitals je 2 Denare und die Glöckner 1 Denar. Dem Pastor steht außerdem die Verteilung des Geldes zu.

Zeugen sind Hinricus de Tremonia, Kaplan der Kirche zu Dorsten, und Johannes Lollen, Bürger.

Originaldatierung: Sub anno nativitatis domini millesimo quadringentesimo primo die quinta decima mensis Marcii

Aussteller / Siegler: Bela, Witwe Theoderich Lollen

Empfänger: Pfarrer, Rektor des Hospitals, Glöckner und Arme

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Seelgerät für Aussteller, Rente aus Ackerland

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Margareta de Brabant, Witwe des seligen Albertus Osenbruggen, Bürgers zu Dorsten, erschienen ist und für ihr und ihres Mannes Seelenheil jährliche Einkünfte von 17 Solidi zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese aus einem Stück Land, gelegen zwischen Johannes Schetters Molen - 1 Malter groß - und dem Land des Johannes Alephs, auf beate Lucie virginis. Die Memorie soll für das Seelenheil der vorgenannten Stifter, dazu des Gerhardus de Brabant, Kanonikus zu Varlar, des Wessel Itzoerinc, des Gerardus de Brabant und der Bele, Eheleute, der seligen Bele, Gattin des genannten Albert, der Bele Snuvers und Tele Snuver abgehalten werden, und zwar altera die beate Lucie virginis mit Vigilie und Messe. Von den Einkünften erhalten der Pastor der Kirche 10 Denare, für Wachs derselbe 1/2 Silberpfund, die Rektoren des Hospitals und der Altäre sanctorum Andree aliorumque apostolorum und Katherine virginis und der Kaplan je 5 Denare, der Rektor der Schule 5 Denare, die beiden Küster 5 Denare, der Rest der Einkünfte fällt den Armen zu. Zeugen sind Conradus Heyben und Johannes Osenbruggen, Bürger und Schöffen der Stadt Dorsten.

Originaldatierung: Sub anno nativitatis domini millesimo tricentesimo nonagesimo sexto ipsa die sancte Lucie virginis

Aussteller / Siegler: Margareta de Brabant, Witwe Albert von Osenbrugge

Empfänger: Pfarrer, Rektoren St. Andreas, der anderen Apostel, Katharina, Hospital, Schule, Kaplan, Küster, Arme, Gerhard de Brabant, Kanoniker in Varlar, Wessel Itzoerinc, ihre Brüder, Eheleute Gerhard und Bele de Brabant, selige Bele des genannten Albert Gattin, Bele Smeberg und Tele Snuver

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Seelgerät für die Ausstellerin, ihren verstorbenen Gatten Gobelin, Sohn Heino und Gattin Elisabeth, Miete

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Stina de Katenbergh, Kirchspielsangehörige der Kirche zu Dorsten, erschienen ist und für ihr, ihres verstorbenen Gatten Gobelinus de Katenberghe und des Heyno, ihres Sohnes, und der Elizabeth, dessen Frau, Seelenheil jährliche Einkünfte von 8 Solidi zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese aus ihrem Hause, gelegen am Markte bei dem Steinhause des Gerardus Saletters. Die Memorie soll ipsa die sancte Tecle virginis post festum sancti Mathei apostoli mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor der Kirche 10 Denare, der Kaplan und die Rektoren der Altäre sancti Andree apostoli und des Hospitals je 4 Denare, beim Fehlen in der Vigilie oder Messe 2 Denare, der Rektor der Schule 5 Denare, die Glöckner 3 Denare, außerdem muss 1 Pfund Wachs für 4 Kerzen für die Vigilie, Messe und das Bild der Jungfrau Maria gekauft werden; den Rest der Einkünfte erhalten die Armen.

Originaldatierung: Sub anno nativitatis domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo ipso die sancti Mathei apostoli et evangelistae

Aussteller / Siegler: Stina de Katenberg

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Andreas, Hospital, Schule, Arme

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung für die Aussteller und den seligen Johannes Alephus und Frau Bele, ihre Mutter Aleydis, den Arnold Sander van den Birkendael und seine Gattin Mera, Hadwig, Schwester des Arnold, und die verstorbene Drude, Frau des Johannes Alephus und Bruno Borgard und beider Eltern

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Arnoldus van den Birkendael, dessen Frau Gertrudis und Johannes Aleph, Sohn der Gertrudis und Bürger zu Dorsten, erschienen sind und für ihr, des seligen Johannes Alephs und der Bele, Eheleute, der Aleydis, ihrer Mutter, des Arnold Sander van den Birkendael und der Mere, Eheleute, der Hadewygis, Schwester des Arnoldus, und der seligen Drude, Frau des Johannes Alephs, des Bruno Borgard und beider Eltern Seelenheil jährliche Einkünfte von 1 Mark zur Errichtung einer Memorie geschenkt haben. Fällig sind diese auf Freitag vor beati Johannis Baptiste aus einem Garten, gelegen vor dem Essenertor an einem öffentlichen Wege nach Osten und an der Bobbenhorst. Die Memorie soll ebenfalls am Freitag vor Johannis mit Vigilie und Messe (am folgenden Tage) abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor der Kirche 12 Denare und 8 Denare für Wachs, die Rektoren des Hospitals und der Altäre beatorum Andree et Katherine je 6 Denare, der Rektor der Schule 6 Denare, die beiden Küster bzw. Glöckner 6 Denare; der Rest fällt den Armen zu. Zeugen sind Frater Arnoldus van der Culen und Johannes Aleph junior.

Schlussnotiz:

Item pro huiusmodi memoria et antiqua

heredes bonorum supscriptorum annue soluere ad

unum florenum Renensium electorum de anno seu eius valorem - - -

3a per s

cedat presbiteres pro eorum presentiiis et

Originaldatierung: Sub anno nativitatis domini millesimo quadringentesimo die dominica prima in aduentum domini

Aussteller / Siegler: Arnold von Birkental, Gattin Gertrud und Johannes Aleph, Sohn der Gattin

Empfänger: Pfarrer, Rektoren des Hospitals, St. Andreas, St. Katharina, der Schule, Küster, Glöckner und Arme

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorie für die Ausstellerin, den seligen Hennekin ter Heiden, ihren Vater, Hermann Kruels, Gerhard de Katenbergh, Wolbert Lepels, ihren Mann, Hinrich Kruels und Rixe Scharnauwen, ihrer Kinder und Freunde Everhardus, Pastor der Kirche zu Dorsten, und Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Elizabeth, Witwe des seligen Wolbertus Lepels, erschienen ist und für ihr, des seligen Hennekinus ter Heiden, ihres Vaters, des Hermannus Kruels und der Rixe Scharnauwen, ihrer Kinder und Freunde Seelenheil jährliche Einkünfte von 7 Solidi zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese aus einem Stück Land von 1 Malter Größe, gelegen ultra Lippeam in den Hamme zwischen dem Land des Petrus dictus Lepzine, am Montage vor dem Fest Decollacionis beati Johannis Baptiste. Die Memorie soll am Sonntage vor dem genannten Fest mit der Vigilie und am folgenden tage mit der Messe abgehalten werden; sowohl nach der Vigilie wie auch nach der Messe sollen die Teilnehmer in einer Prozession die Gräber aufsuchen. Danach erhalten von den Einkünften der Pfarrer der Kirche 10 Denare, der Kaplan 4 Denare, die Rektoren des Hospitals und der Altäre beati Andree und beate Katherine virginis je 4 Denare, der Rektor der Schule 4 Denare, die beiden Küster einmalig 4 Denare, 6 Denare sind für Wachs bestimmt, und den Rest erhalten die Armen. Zunächst steht die Verteilung des Geldes der Elizabeth und deren Tochter Grita zu, nach ihrem Tode aber dem Pfarrer der Kirche.

Gericht: Pfarrer Everhard, Bürgermeister, Rat

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo nono crastino die beati Bertholomei apostoli

Aussteller / Siegler: Elisabeth, Witwe Wolbert Lepels

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren des Hospitals, von St. Andreas und St. Katharina sowie der Schule, Küster und Arme

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Randmarginalie: Henricus Köll senior in der Gemeinde Lipstad

Memorienstiftung für Aussteller, die 1. Ehefrau Rixa des Gatten, ihre eigenen Kinder Heinrich und Johannes und der Rixa sel. Heinrich
 Everhardus, Pastor der Kriche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Gertrudis, Witwe des seligen Johannes ten Vorwerke, erschienen ist und für ihr, ihres Gatten Johannes und dessen seliger Frau Gese, des Henricus und Johannes, ihrer Kinder, und der seligen Rixe, Frau des verstorbenen Henricus, Seelenheil jährliche Einkünfte von 1 Scudaten zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese ipso die beati Johannis Baptiste aus dem Hause des verstorbenen Johannes ten Vorwerke, gelegen zwischen den Häusern des Gerardus Beckers und des Arnoldus genannt Daet. Die Memorie ist ebenfalls an diesem Tage mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abzuhalten; von den Einkünften erhalten der Pastor 10 Denare und 6 Denare für Wachs, die Rektoren des Hospitals und der Altäre beatorum Andree et Katherine je 5 Denare, der Rektor der Schule 5 Denare, die beiden Küster 5 Denare, der Rest fällt dann den Armen zu. Die Verteilung des Geldes hat der Pastor der Kirche.

Zeugen sind Johannes de Wedelinc und Johannes dictus Becker, magistri fabricae, und Arnoldus But, Bürgermeister zu Dorsten.

Originaldatierung: Sub anno domini millesimo quadringentesimo crastino Decollacionis eiusdem Johannis Baptiste

Aussteller / Siegler: Gertrud, Witwe des Johann ten Vorwerke

Empfänger: Pfarrer, Wachs, Rektoren des Hospitals, von St. Andreas und St. Katharina, Schule, Küster und Arme

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Seelgerät für die beiden Gattinnen Styna und Mette, den verstorbenen Mann der 1. Frau Styna und beider Teile Eltern

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Johannes Prekel, Bürger zu Dorsten, erschienen ist und für seine beiden Frauen Styne und Mette, des Teylonis, seligen Mannes der Styne, und ihrer Eltern Seelenheil jährliche Einkünfte von 1 Skudaten - enthalten in einer Urkunde der Stadt Dorsten - zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Die Memorie soll ipsa die sancti Udelrici episcopi mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor 12 Denare, der Kaplan und die Rektoren der Altäre sancti Andree, des Hospitals und Katherine je 5 Denare - beim Fehlen nur 2 Denare -, der Rektor der Schule 5 Denare, für Wachs sind 8 Denare bestimmt. Von dem Rest erhalten die Glöckner 5 Denare, das übrige die Armen. Die Verteilung des Geldes steht dem Pastor zu.

Originaldatierung: Sub anno nativitatis domini millesimo tricentesimo nonagesimo quinto ipso die beatissimi Johannis Baptistae patroni in Dursten

Aussteller / Siegler: Johannes Prekel

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Andreas, Hospital, St. Katharina, Schule, Glöckner und Arme

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Modo Sander Weßincks in platea tanta

Seelgerät für Aussteller, das heißt 2 Memorien von Miete

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Wendelina, Witwe des seligen Everhardus Scultekens und des seligen Wilhelmus ten Vorwerk, Bürger zu Dorsten, erschienen ist und für ihr und ihrer seligen Gatten Seelenheil jährliche Einkünfte von 2 Solidi zur Errichtung von 2 Memorien geschenkt hat. Fällig sind diese aus ihrem Hause, gelegen an der Blyndestrade zwischen den Häusern des Nicolaus Pelgrim und des Johannes dictus Smedes. Von den Memorien ist eine am Sonntag ante festum Annunciationis domini für Wendeline und Wilhelmus ten Vorwerk mit Vigilie und Messe (am folgenden Tage), die andere in vigilia sancti Ypoliti martiris et eius sociorum für den genannten Everhardus und seine andere Gattin mit Vigilie und Messe abzuhalten. Von den Einkünften erhalten der Pastor, der auch 3 Kerzen aufzustellen hat, 7 Denare, der Kaplan und der Rektor des Hospitals je 2 Denare und die Glöckner 1 Denar.

Originaldatierung: Sub anno nativitatis domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono die dominica [ante annunciata]

Aussteller / Siegler: Wendelina, Witwe Everhard Sculteken und Witwe Wilhelm ten Vorwerk

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektor des Hospitals und Glöckner

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Seelgerät für die Ausstellerin, ihren verstorbenen Mann und die Eheleute Huldán de Gladbeck und Elzabe; Miete

Everhardus, Pastor der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Gertrudis, Witwe des verstorbenen Gerardus Kroppeken, Bürgers zu Dorsten, erschienen ist und für ihr, ihres verstorbenen Mannes und des Huldánis de Gladbecke und der Elzabe, Eheleute, Seelenheil jährliche Einkünfte von 18 Denaren zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese aus dem Hause Gertrudis, gelegen an der Lipperstrate zwischen den Häusern des Magisters Arnoldus Cleynsmyd und des Henricus Hemmers. Die Memorie soll ipsa die sanctorum Cosme et Damiani martirum mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor, der auch für 3 Kerzen zu sorgen hat, 7 Denare, der Kaplan 2 Denare und die Rektoren der Altäre sancti Andree, des Hospitals und sancte Katherine je 2 1/2 Denare, die Glöckner 1 1/2 Denare.

Originaldatierung: Sub anno nativitatis domini millesimo trecentesimo nonagesimo die quinta decima mensis Augusti

Aussteller / Siegler: Gertrud, Witwe des seligen Gerhard Kroppeken

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Andreas, Hospital, St. Katharina, Glöckne

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Hausmiete

Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Bertholdus then Haghen und Gertrudis, Eheleute, mit ihrer Tochter Hildegundis erschienen sind und bekannt haben, dass sie dem Johannes Prekel jährliche Einkünfte von 1 Golddukat, fällig aus ihrem Hause, gelegen zu Dorsten zwischen den Häusern des verstorbenen Theodericus thor Veert und des verstorbenen Johannes Kechen, in festo beati Petri apostoli ad cathedram, verkauft haben.

Die Verkäufer geloben Währschaft.

Gericht: Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo

Aussteller / Siegler: Bertold then Haghen und Ehefrau Gertrud und Tochter Hildegund

Empfänger: Johann Prekel

Siegler: Stadt

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung für verstorbenen Gatten Goswin und ihrer Eltern Johannes Cruls und Bela und Goswin Carnificis und Mette sowie ihres Bruders Johannes Cruls und ihres Gatten Heinrich von Emmerich
Memoration

Everhardus, Pfarrer der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Aleydis, Witwe des seligen Goswin, Fleischhauer (carnificis), jetzt Frau des Henricus von Emmerich (de Embrica), Bürgers zu Dorsten, erschienen ist und für ihr, des seligen Goswin und ihrer Eltern, Johannes Cruls (?) und Bele, des Goswinus und der Mette, Eheleute, des Henricus Cruls, ihres Bruders und ihres Mannes Henricus de Embrica Seelenheil jährliche Einkünfte von 8 Solidi zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese aus ihrem Kampe Crulzcamp, gelegen vor dem Essenertor bei dem Kampe genannt Vlascole, der dem Gerardus Schetter gehörte. Die Memorie soll am Tag des heiligen Mauricii mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor 9 Denare, der Kaplan und die Rektoren der Altäre sanctorum Andree apostoli, Katherine virginis und des Hospitals je 5 Denare - bei Fehlen allerdings nur 2 Denare - der Rektor der Schule 5 Denare, für Wachs 1/2 Pfund für 4 Kerzen, die Glöckner bzw. Küster 5 Denare; den Rest erhalten die Armen. Nach dem Tode der Aleydis fällt die Geldverteilung dem Pastor zu.

Originaldatierung: [ohne Datum]

Aussteller / Siegler: Witwe Aleyd des seligen Goswin, des Fleischhauers, und jetzige Ehefrau des Henrich von Emmerich

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren des Hospitals, von St. Andreas, St. Katharina, Küster (Glöckner), Arme

Siegler: Kirche (Pfarrer Everhard)

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Randmarginalie: Bernardi Köll im Einhorn -
 - solvit -

Memorienstiftung

Johannis Preckels denuo. Et haec literae sunt confirmatio superiorum. Reverte unum folium.

Macheries Burste, Richter zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm an enen gehegeden Gherichte Johan Prekel und Mette, Eheleute, und Bertram und Styna, deren Kinder, erschienen sind und bekannt haben, dass sie den Schild Gelds, den sie aus dem Hause Bertekens des Wollenwevers haben, zu einer Memorie verwenden wollen.

Zeugen sind Conrad Heybe und Henryke Odykens, Gerichtsleute.

Gericht: Macheries Burste, Rechter

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono feria sexta ante festum Michaelis

Aussteller / Siegler: Johannes Prekel und Frau Mette und Kinder Bertram und Styna

Empfänger: des en stades breyf beseghelt is

Siegler: Gericht

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung

Hermannus Berboem, Priester und Vizecuratus der Kirche zu Dorsten, und Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Hinrich Brynchenne und Johan van Buer, Gildemeister und Verwahrer der Bruderschaft des Levendigen Heylandes, des guden sunte Anthonius, sunte Jost, sunte Fabien und sunte Sebastien, erschienen sind und gelobt haben, jährlich eine Memorie für die Mitglieder der Bruderschaft abhalten zu lassen. Die Memorie soll auf Antonius mit einer Seelenmesse für die verstorbenen Mitglieder, einer Messe vom heiligen Antonius und abends mit einer Vigilie unter Teilnahme der Bruderschaft abgehalten werden. Für die Teilnahme erhalten der Pastor 12 Pfennig, die übrigen Priester 6 Pfennig, der Schulmeister 6 Pfennig, die beiden Küster für Läuten 6 Pfennige. Sollte die Memorie mit Einwilligung der Gildemeister nicht gehalten werden, so fallen die Einnahmen dem Pastor zu.

Nachtrag:

Die Bruderschaft hat von Ludeke Gruter 2 Mutte Roggen aus 2 1/2 Scheffel Land, gelegen op den Overkampe bei dem Lande des Hinrich van dem Loe und der Katherinen van Backem, gekauft.

Gericht: Hermann Berboem, Vizekurat, Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo quadingentesimo quadragésimo nono fferia quinta post Epiphanie Domini

Aussteller / Siegler: Gildemeister Hinrich Brynchenne und Johan van Buer im Namen der Anthonius-Bruderschaft

Empfänger: Pfarrer, teilnehmende Priester, Schulmeister, Küster

Siegler: Kirche und Stadt

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bezeugung des Inserts: Memorie für Aussteller und ihre Eltern

Vor Notar Gherardus de Bure, Kleriker der Diözese Köln, und vor Johannes Borchardi, Rektor des Altares beate virginis Katherine, und Bruno Pelgerim, Rektor des Hospitals, Henricus de Culen, Presbiter, und Conradus Heyben, als Zeugen, erscheinen Johannes Tewes, Bürger der Stadt Dorsten, und Styna, Eheleute, und legen eine eigenhändig geschriebene und verfasste cedula über eine Memorie vor mit der Bitte, dieser cedula die gebührende Form zu geben und ihnen danach eine Abschrift zukommen zu lassen.

Inseriert die cedula:

Johan Tewes und Styna, Eheleute, haben die Memorie für ihr und ihrer Eltern Seelenheil gestiftet; zur Teilnahme sollen der Pastor und Rektor des Hospitals verpflichtet sein. Sie soll auf Elisabeth mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. An Einnahmen erhält die Memorie 1 Mark Geldes, von denen der Pastor und Rektor des Hospitals je 9 Pfennige erhalten; 6 Pfennige sind für die Kerzen bestimmt; die Rektoren der Altäre sunte Andreas und sunte Katherinen und der Kaplan erhalten je 5 Pfennige; ebenfalls erhalten der Schulmeister und die beiden Küster 5 Pfennige; die Jungfern im Beginnhaus 2 Schilling, die Armen für Brot 5 Schilling 10 Pfennig, 1 Pfennig erhält der Junge, der die Spenden aufruft (dey dey spynden up ropet). - Fällig ist die Mark Geldes aus dem Markenland von Galen, gelegen vor den Venne, genannt Tewes heydeland.

Weitere Bestimmungen über die Erhebung des Geldes und über evtl. Verkauf des Landes.

Notar: Gerard de Bure, Kleriker, und Johann Borchard, Rektor St. Katharina und Vizepleban

Zeugen: Bruno Pelgrim, Rektor vom Hospital, Henrich von Brilon, Konrad Heyben

Originaldatierung: ... millesimo quadringentesimo vicesimo nono ... vicesima octava mensis Junii

Aussteller / Siegler: Johann Tewes und Frau Styna

Empfänger: Pfarrer, Rektor des Hospitals, St. Andreas, St. Katharina, Kaplan, Schulmeister, Küster, Beginnhaus

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung für Aussteller, seine Eltern Gotschalk und Tele Heyben und den Priester Theodor, seine Brüder Gerhard und Johannes Heyben und Margareta und Wessel von Brabant

Notar Gherardus de Bure, Kleriker der Diözese Köln, bekundet, dass vor ihm Conradus Heyben, Bürger zu Dorsten, erschienen ist und mit Einwilligung seiner Frau Stynen für sein, seiner Frau, seiner Eltern Gosschalcus Heyben und Tele, des Presbiters Theodericus, des Gherardus und des Johannes Heyben, seiner Brüder, der Margarete de Brabant und des Wesselus de Brabant Seelenheil jährliche Einkünfte von 9 Solidi zur Errichtung einer Memorie geschenkt hat. Fällig sind diese auf dem Fest des heiligen Bischofs Martin im Winter aus seinem Kampe, gelegen im Kirchspiel Ghalen an der Lippe, genannt Steynberc bei dem Kampe des Johannes Osenbruggen und einem Kampe der Kirche zu Ghalen. Die Memorie soll am Fest der heiligen Gertrud mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor der Kirche zu Dorsten 10 Denare, der Kaplan und die Rektoren der Altäre beatorum Andree, Katherine, beate Marie virginis gloriose und des Hospitals je 5 Denare, bei Fehlen jedoch nur 2 Denare -, der Rektor der Schule 5 Denare, für Wachs 6 Denare und die Küster 5 Denare, der Rest der Einnahmen (= 4 Solidi 10 Denare) fällt den Armen für Brot zu. Die Verteilung des Geldes hat der Pastor. -

Darüber erbat sich Conradus Heyben von dem Notar ein Instrument.

Zeugen:

Bruno Pelgherym, Rektor der Kapelle beate Marie Magdalene, Johannes Borchardi, Rektor des Altares beate Katherine virginis, und Hermannus Barbitonsor. -

Henricus de Brylon, Vicecuratus der Kirche zu Dorsten siegelt auf Bitten des Conradus Heyben.

Notariatsinstrument (Notar: Gerhard von Büren [Notariatszeichen])

Zeugen: Bruno Pelgrim, St. Maria Magdalena, Johann Borchard, St. Katharina, Hermann Barbitonsor

Originaldatierung: ... anno ...millesimo quadringentesimo vigesimo ... mensis Octobris die vicesimo ...

Aussteller / Siegler: Conrad Heyben mit Zustimmung seiner Frau Styna

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren von St. Andreas, St. Katharina, Beatae Mariae Virginis, Hospital, Schule, Küster, Arme

Siegler: Heinrich von Brylon, Vicekurat, auf Bitten des Ausstellers

Siegel: Kirche

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorie für Aussteller, ihre Söhne Johannes, Heinrich, Klaus, Hermann, Burghardt und ihre Töchter Stina, Grete, Trude, Katharine und Alyken
 Gherardes van Bure, Notar und Kleriker der Diözese Köln, bekundet dass vor ihm Hinrich Karboem und Greyte, Eheleute, für sich und Johannes, Hinrike, Clawese, Hermann und Borcharde, ihre Söhne, und Elseken, Stinen, Greyten, Druden, Katherinen und Alyken, ihre Töchter, erschienen sind und eine jährliche Rente von 8 Schillingen Dorstener Währung, fällig auf Martin aus ihrem Gute ten Kempen, gelegen im Kirchspiel und in der Dorfbauerschaft Kirchhellen zwischen dem Hofe to Holthusen und dem bome ten Ekampe, wo die Landwehr durchläuft (der dey lantwer dorghegrauen is), für eine Memorie geschenkt haben. Diese Memorie soll Freitag in der Quateremper in der Vasten (dat is dey naeste vrydach na den sunnendaghe Reminiscere) mit der Messe und am Donnerstage vorher mit der Vigilie abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor der Kirche zu Dorsten 8 Pfennige und 6 Pfennige für 4 Kerzen, der Kaplan und die Rektoren der Altäre sunte Andrees, Katherinen, Margareten und des Hospitals je 4 Pfennige, die beiden Küster 4 Pfennige, und der Rest von 4 Schillingen 6 Pfennig ist für Brot zur Verteilung an die Armen bestimmt. -

Die Stifter geloben für sich und ihre Söhne und Töchter - Johannes Karboem ist Kleriker -, an dieser Stiftung festzuhalten.

Zeugen sind Johan ten Vorwercke de junge, Bürgermeister, Johan Osenbruggen, Kemerlinck, und Arnt Rolebes, Bürger zu Dorsten.

Johannes Borchardi, Priester und Verwahrer der Kirche zu Dorsten, hat diese Urkunde mit dem Kirchensiegel beseigelt.

Eid: Aussteller für sich und ihren Sohn Johannes Karboem, Kleriker zu Overberg

Notar: Gerhard van Bure, Kleriker

Zeugen: Johann ten Vorwercke d. J., Bürgermeister, Johann Osenbrugge, Arnt Rolebes

Originaldatierung: ... dusent veyerhundert vnd achte vnde twintich jaren ... der maent Julii des drey vnde twintichten daghes

Aussteller / Siegler: Hinrich Karboem und Gattin Grete

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Andreas, St. Katharina, St. Margaretha, Hospital, Schulmeister, Küster, Arme

Siegler: Kirche durch Pfarrer Johannes Borchard

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

**Memorienstiftung für Aussteller, ihre Eltern Johannes de Bure,
Heynemann Loderinchusen, ihre Frauen, Kinder, Wessel de Bure und
ihre Erben**

Notar Hermannus Dusteren, Kleriker der Diözese Köln, bekundet, dass vor ihm Gherardus de Buer, Bürger zu Dorsten, und dessen Frau Gertrude erschienen sind und für ihr, ihrer Eltern Johannes de Bure, Heynemannus Loderinchusen, deren Frauen und Kinder, des Wesselus de Bure und ihrer Eltern Seelenheil jährliche Einkünfte von 1/2 rheinischen Gulden zur Errichtung einer Memorie geschenkt haben. Fällig sind diese Einkünfte aus dem Hause und Hofe des Hermannus ter Muren, gelegen an der Stadtmauer neben dem Hofe des seligen Johannes Bokeloe, in festo Petri apostoli ad cathedram. Die Memorie soll am Donnerstag nach dem Sonntag in der Fastenzeit Judica mit der vigilie und am folgenden Tage mit der Messe abgehalten werden. Von den Einkünften erhalten der Pastor 6 Denare, der Kaplan und die Rektoren der Altäre des Hospitals, beatorum Andree und Katherine, je 3 Denare, der Rektor der Schule 4 Denare, die beiden Küster 3 Denare; außerdem erhält der Rektor des Altares beate Marie Virginis et sancte Margarete das Recht, die Einkünfte einzuziehen und zu verteilen. Er darf auch den Rest des Geldes für sich behalten, hat allerdings für Wachs für 4 Kerzen zu sorgen. Diese Verpflichtung hat der Rektor des genannten Altares, Henricus de Walhusen, für sich und seine Nachfolger zu erfüllen versprochen.

Zeugen sind Johannes Byginch de Dulmanea, Kleriker der Diözese Münster, Hinricus Peickstever, Kleriker der Diözese Köln, und Petrus Lynenwever, Bürger zu Dorsten.

Henricus Brylen, Presbiter und Vizekuratus der Kirche zu Dorsten, besiegelt auf Bitten der Stifter diese Urkunde mit dem Kirchensiegel.

Notariatsinstrument (Notar: Hermann Dusteren, Kleriker)

Bürge: Rektor Beatae Mariae Virginis und Margarete Heinrich de Dalhusen

Zeugen: Johannes Byginch von Dülmen, Kleriker, Heinrich Peicksteuer, Kleriker, Peter Lynenweuer, Bürger

Originaldatierung: anno ... millesimo quadringentesimo vicesimo tercio ... mensis Aprilis die decima

Aussteller / Siegler: Gerhard de Bure und Gattin Gertrud

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Katharina, St. Andreas, Hospital, Schule, die beiden Küster, Rektor Beatae Mariae Virginis und St. Margarete

Siegler: Heinrich Beylen, Vizekurat

Siegel: große Siegel der Kirche

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung: de veramet hadden Johann Buse, Werner Kruse:

Bestätigung: do stedigeden (s. Aussteller)

Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Drude, Frau des seligen Johann van Backem, Johan, deren Sohn, und Greyte, Eheleute, Johan Kruse, Lambert van Backem und Katherine, Eheleute, Gert Schetter und Katherine, Eheleute, und Bernd But erschienen sind und eine Memorie, de veramet hadden Johan Buse und Werner Kruse, gestiftet haben. Diese Memorie soll am Donnerstag und Freitag vor Palmen mit Vigilie und Messe gehalten werden und erhält an Einnahmen aus dem Felde dat langestucke, 5 1/2 Mudde Roggen groß, gelegen im Stadtfeld, 2 Malter Roggen, aus dem Lande, gelegen up den Overkampe zwischen dem Lande des Ludiken Gruters und des Bernd But, 2 1/2 Scheffel groß, 1 Malter Roggen.

Von diesen Einnahmen erhalten der Pastor 2 kölnische Weißpfennige, der Kaplan und die Verwahrer der Altäre St. Andreas, St. Katherinen, St. Margareten und St. Marien Magdalenen Hospital je 1 kölnischen Pfennig, der Schulmeister 1 kölnischen Pfennig, die beiden Küster 1 kölnischen Pfennig; für die Kerzen (de Lochtinge) sollen die Kirchmeister sorgen. die Armen erhalten 5 Scheffel Roggen, und zwar 3 Scheffel zu Brot gebacken, für die restlichen 2 Scheffel sollen Heringe oder andere Speisung (Potasie) gekauft werden. Den Rest der Einnahmen sollen die Kirchmeister für Wein zu den 4 Hauptkirchenfesten (tho den veyr hochtyden) verwenden (tho veyr hochtyden tho vullest tho den wyne als de lude tho den sacramento gaen). Sollte die Zahlung der Einnahmen nicht Maria Lichtmess (up Unser Liever Vrouwen daghe purificatio) bzw. 8 Tage vor- oder nachher erfolgen, so dürfen die Kirchmeister das Land an sich nehmen und anderweitig verpachten.
Gericht: Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: In den jare vnnes heren dusent veyrhundert vyffinddertich ...

Aussteller / Siegler: Trude, Frau des verstorbenen Johann van Backum, ihr Sohn Johann mit Frau Grete, Johann Kruse, Lambert van Bachum mit Frau Kahtarina, Gert Schetter mit Frau Katharine und Bernd But

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Verwahrer St. Andreas, St. Katharina, St. Margaretha, St. Maria Magdalena Hospital, Schulmeister, Küster, Arme

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Erweiterung der einstigen Memorienstiftung für die Eheleute, den Aussteller und seligen Frau Alheid auf seine beiden anderen Frauen, die verstorbene Elisabeth und noch lebende Alheid

Notar Johannes Schultiken de Dursten, Kleriker der Diözese Köln, bekundet, dass vor ihm Hinricus von Emmerich (Embrica), Bürger zu Dorsten, erschienen ist und bekannt hat, dass er die Memorie, die die selige Aleydis, seine Frau, mit 8 Solidi Einkünften aus dem Cruelskamp gestiftet hatte für die Eheleute u.a. laut Prinzipalbrief zum Seelenheil und Gedächtnis seiner anderen Frauen, nämlich der seligen Elizabeth und der Alheidis, um 4 Solidi erweitert hat. Von diesen 4 Solidi erhalten der Pastor 2 d Pfennig, der Kaplan 1 d, die Rektoren der Altäre St. Andreas, Hospital und St. Katherine je 1 d, der Rektor der Schule 1 d, der Rektor des Altares Beatae Mariae Virginis 6 d, die beiden Küster 1 d. Der Rest der Einnahmen fällt den Armen zu.

Notar: Johannes Schulteken, Kleriker, geschehen am Hauptaltar der Kirche
Zeugen: Johannes Bley und Hermann Teigeler

Originaldatierung: ... millesimo quadringentesimo tricesimo nono ... die vero decima septima mensis Maii ...

Aussteller / Siegler: Heinrich von Emmerich

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Rektoren Andreas, Hospital, Katharina, Schule, Beatae Mariae Virginis, Küster, Arme

Siegler: Kirche durch Vizekurat Johannes Borchard auf Bitten des Ausstellers

Siegel: große und kleine Siegel der Kirche

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Randmarginalie: Wwe Korlen an Einham

Memorienstiftung für Aussteller: Schenkung für Kirche an die Kirchenmeister Johann Lobbe und Hermann Doue

Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Johann Lobbe und Hermann Dove, Kirchmeister der Kirche zu Dorsten, erschienen sind und dem Johannes Freudenberg (Vrendenberghe) und Elseken, Eheleuten, für eine Memorie eine jährliche Rente von 2 rheinischen Goldgulden für 50 Goldgulden verkauft haben. Fällig ist diese Rente auf Martin aus allen Gütern, Renten und Pächten der Kirche zu Dorsten. -

Die Memorie soll auf den Tag nach Andreas (des hilligen apostels) mit der Vigilie und am folgenden Tag mit der Messe abgehalten werden. Von den Einnahmen erhalten der Pastor der Kirche zu Dorsten 12 Pfennige, die Altaristen der Altäre St. Andreas, St. Katherina, St. Margareta, der Rektor des Hospitals und der Kaplan je 6 Pfennige, der Schulmeister 6 Pfennige, die beiden Küster 6 Pfennige, die Armen für Brot 11 Schillinge. Den Rest der Rente sollen die Kirchmeister für den Kirchbau (tho der tymmeringe) verwenden, ebenso haben sie für 4 Kerzen zu sorgen.

Gericht: Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo quadingentesimo tricesimo nono feria sexta post Decollacioni beati Johannis Baptiste

Aussteller / Siegler: Johannes Freudenberg und Frau Elisabeth

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Altaristen St. Andreas, Katharina, Margaretha, Hospital, Schulmeister, Küster, Arme, Kirchenmeister

Siegler: Stadt

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung für Aussteller, ihre Eltern Gerlach und Gertrud (Ryne) und Nolden van Aldendorpe und Ehefrau Alike; und Sohn Johannes
 Hinrich van den Ryne, Bürger zu Dorsten, und Drude, Eheleute, Gerlach und Gertrud, deren Kinder, stiften für ihr, ihrer Eltern Gerlach und Gertrude (Eltern des Hinrich) und Nolden van Aldendorpe und Alike (Eltern der Drude) und des Johannes ten Ryne, Sohnes des Hinrich und der Drude, Seelenheil eine Memorie (vnde begebennisse vor ere zeilen ...), die am Donnerstag nach St. Antonius mit der Vigilie und am Freitag mit der Messe abzuhalten ist. An Einnahmen erhält die Memorie aus dem Gute Kemenaden im Kirchspiel Hervest 1 Malter Roggen jährlich, den die Kirchmeister zu heben haben. Davon erhalten der Pastor der Kirche zu Dorsten 12 Pfennige, der Kaplan und die Verwahrer der Altäre St. Andreas, St. Katherina, St. Margareta und St. Maria Magdalena im Hospital je 6 Pfennige, der Schulmeister 6 Pfennige, die beiden Küster 6 Pfennige. Die Kirchmeister haben auch für die Kerzen zu sorgen, den Rest erhalten die Armen ... Scheffel Roggen, von denen man ... Scheffel zu Brot backen und mit ... Scheffel Heringe oder andere Speisen (off ander potasien) kaufen soll; den Rest der Einnahmen sollen die Kirchmeister für den Kirchbau (to tymmeringe der Kirche) verwenden.

Originaldatierung: ... dusent veirhundert eyn vnde veirtich des gudensdaghes na den hilgen Paischdaghe ...

Aussteller / Siegler: Hinrich van den Ryne und Ehefrau Trude, ihre Kinder Gerlach und Gertrud

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Verwahrer St. Andreas, St. Katharina, St. Margaretha und St. Maria Magdalena im Hospital, Schulmeister, Küster, Kirchenmeister, Arme, Kirchbau

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Schlussmarginalie: Item provisoires soluerent ad bonum computum pro una - - -

Memorie für Aussteller

Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Styne Ludikens, Frau des seligen Meisters Ludiken Tymmermans, erschienen ist und für ihr, ihres Mannes, des Priesters Johans Borchardes und ihrer Kinder Borchardes und Kunnen Scoltings Seelenheil eine Memorie gestiftet hat, die am Donnerstag auf Michael mit der Vigilie und am Freitag darauf mit der Messe abzuhalten ist. An Einnahmen erhält die Memorie 6 Mutte Roggen jährlich aus dem Gute genannt Johan Burchards Gud, gelegen up den Scholven bei dem Gute toe Tymmerhues und der Scholver hoeven, das Claes van Rade bewohnt. Von diesen Einnahmen, die die Kirchmeister heben sollen, erhalten der Pastor 10 Pfennige, der Kaplan und die Verwahrer der Altäre St. Andreas, St. Katherina, St. Antonius und St. Margareta und der Rektor des Hospitals je 5 Pfennige, der Schulmeister 6 Pfennige, die beiden Küster 5 Pfennige; für den Kirchbau sind 2 Mutte Roggen bestimmt; den Rest der Einnahmen erhalten die Armen. Die Kirchmeister müssen auch für die 4 Kerzen sorgen.

Gericht Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo sabbato post festum Assumptionis gloriosissimae virginis Marie

Aussteller / Siegler: Styne Ludikens, Frau des seligen Ludiken Tymmermann

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Verwahrer St. Andreas, St. Katharina, St. Antonius, St. Margareta, Rektor des Hospitals, Schulmeister, Küster, Kirchbau, Arme

Siegler: Stadt

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Testament

Vor dem Notar Nycolaus Baldewin von Dorsten (de Dursten), Kleriker der Dözese Köln, und Lubbert Rochart, Johannes Vryling, Vikar der Diözese Basel, und Johannes von Düren (de Duren) Bürger zu Basel, macht Gotfridus Bley von Dorsten. Kanonikus der Kirche St. Georg zu Köln, sein Testament. Als Testamentsvollstrecker setzt er Cristian von Erpell, Propst der Kirche St. Margaretha (Marie ad gradus), Heinrich Juede, Rektor von St. Martin, und Heinrich Ezell, Rektor von St. Christoferus zu Köln, und Lubbert Rothart, Vikar der Diözese Basel, wegen der Abwesenheit des Henricus Juede, ein. Dieser soll den Teil des Testamentes ausführen, der sich mit den Legaten für Basel beschäftigt, ausgenommen bleibt jedoch das, was der Hauswirt Nicolaus Sartor zur Verteilung hat. Sein Grab soll in Basel vor dem Klostereingang der Franziskaner angelegt werden.

An vermögensrechtlichen Bestimmungen enthält das Testament folgende:

1. Die Testamentsvollstrecker sollen für 2000 rheinische Goldgulden Renten kaufen, deren Verwaltung dem ältesten Bürgermeister, Schöffen und Kirchmeister der Stadt Dorsten zusteht. Diese sollen dafür Lebensmittel zur Verteilung (vulgariter Spynde) unter die Armen kaufen.
2. Von diesen Renten erhält seine Schwester Metze 2 Goldgulden.
3. Von seinen Gütern sollen die Testamentsvollstrecker jährliche Renten von 4 Goldgulden kaufen, für die eine Memorie von 6 Tagen in der Kirche zu Dorsten einzurichten ist; von ihnen erhalten der älteste Bürgermeister, Kirchmeister und Schöffe, der Pastor, die übrigen Teilnehmer und der Rektor der Schule den gebührenden Teil.
4. Von den übrigen Gütern sind Renten von 3 rheinischen Goldgulden zu kaufen.
5. Für 300 rheinische Goldgulden sind ebenfalls Renten zur Verteilung an die Armen zu kaufen für Nahrung und 14, die es am nötigsten haben, einzukleiden.
6. 100 Goldgulden hinterlässt er dem Hospital zu Dorsten für Betten.
7. Den silbernen Stock im Werte von 16 Goldgulden und außerdem 4 Goldgulden erhält die Stadt Dorsten zum Erwerb einer Rente von 1 Goldgulden ad communem usum.
8. 20 arme Jungfrauen erhalten zur Ehre der 11000 Jungfrauen je 15 Goldgulden (300 Gulden) zu ihrer Verheiratung. Dafür haben sie eine Pilgerreise zur Allerseligsten Jungfrau Maria nach Aachen zu unternehmen, dürfen sich nicht außerhalb Dorstens verheiraten und müssen an der Memorie teilnehmen.
9. 100 Goldgulden zum Freikauf von 10 Leibeigenen, die für ihn beten sollen.
10. Den drei Orden der Bettelmönche in Basel hinterlässt er 2 Goldgulden den Augustinern und den beiden anderen Orden, Dominikanern und Franziskanern, je 1 1/2 Goldgulden.
11. Seine Verwandten (väterlicher- und mütterlicherseits) erhalten je 5 Goldgulden.
12. Der Erzbischof von Köln erhält 1 Goldgulden.
13. Johannes Gysbert, Sohn seiner Schwester, erhält Kleidung.
14. Cristian von Erpel, Propst der Kirche St. Margarethen und Testamentsvollstrecker, erhält 4 Goldgulden.
15. Henricus Ezell erhält 30 Goldgulden.
16. Henricus Juede erhält 4 Goldgulden.
17. Lubbert Rothert erhält 2 Goldgulden.

18. Petrus von Edam, familiaris des Henrich Juede, 1 Goldgulden.
19. Magister Johannes Schade, Notar, 3 Goldgulden und Kleidungsstücke.
20. Der Dechant der Fraterherren (decanus copystarum) in Basel 2 Goldgulden.
21. Johannes Schanck, Beichtvater des G. Bley, 1 Goldgulden.
22. Conradus, alter Diener des Magisters Nycolai Volrait, 1 Goldgulden.
23. Frater Hermannus vom Münster, Poenitentiarius der Cistercienser, 1 Goldgulden.
24. Johannes Kock, sein früherer Hauswirt zu Basel, 1 Goldgulden.
25. Die älteren Frauen im Hause des Johannes Kock 1 Goldgulden.
26. Gerhardus Fyen, Kanonikus von St. Severin zu Köln, 2 Goldgulden.
27. Augustinus Quwer 1 Goldgulden.
28. Dem Prior des Convents der Karthäuser in Köln für Aufbewahrung des Vermögens des Erblässers 8 Goldgulden - er hat ihnen früher schon 12 Goldgulden geschenkt.
29. Johannes von Duren und Frau, Bürger zu Basel, 2 Goldgulden.
30. Der Tochter des Arnold ten Pawen, Schneiders zu Basel bei der Brücke, 1 Goldgulden.
31. Bestimmung für seinen Hauswirt Nycolaus Sartor (Schneider).
32. 5 Goldgulden für Kerzen bei seiner Beerdigung.
33. Über die Form der Exequien bestimmen die Testamentsvollstrecker.
34. Diese haben ihn auch in die Bruderschaft Beatae Mariae Virginis in Dorsten einschreiben zu lassen, dass für ihn gebetet wird.
35. Zur Vollstreckung des Testamentes bleiben 60 Goldgulden in Basel (für Unkosten).
36. Sollte nach der Testamentsvollstreckung noch etwas übrig bleiben, so erhält dies Johannes Gysbert, sein Neffe.

Nachtrag:

Zur Vollstreckung des Testamentes haben die Testamentsvollstrecker von Godert Sob und Bate, Eheleuten, den Zehnten to Loichter für 1300 Goldgulden gekauft, ebenso von denselben Eheleuten das Gut to Loesten für 300 Goldgulden, von Johan genannt de Schryver das Gut Oickingdorp für 287 Goldgulden; von Johan Beckem und Grete, Eheleuten, das Gut Borste genannt Overbeck für 267 Goldgulden, von Evert der Douve und Johan Bobbe, deren Hausfrauen und Kindern, das Gut Telrtorg genannt in der Woirt für 150 Goldgulden.

Notar: Nikolaus Balduin von Dorsten, Kleriker

Kopist: Petrus von Edem, Notar und Grossar

Zeugen: Lubbert Rothart, Johannes Vryling, Vicar der Diözese Basel, Johann von Düren

Originaldatierung: ... MCCCCXL^o primo ... die vero vicesima secunda mensis Decembris ...

Aussteller / Siegler: Gotfried Bley aus Dorsten, Kanoniker St. Georg Köln

Empfänger: [siehe Text]

Sprache: lateinisch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Randmarginalien: 50v oben

Item huiusmodi presentia debet pro pastore seu eius vicecuratore pro duplicii persona ac capellano rectoribus hospitalis Katharine, Margarethe et Andree seniori seu primo necnon rectore scholarum et custodibus scilicet pro vna persona equaliter dimidi prout hucusque a tempore dicte memorie institutionis semper consuatum sint nec item tempore institutionis sepe dicte memorie et porro absentes vicarii cedet super presentibus et deservientibus equaliter diuidendum 6 s de vigiliis una persona 2 de missa due partes

50v unten

Late et plane exprimitur pro memoria debeant utiles pannos etcetera et non alß

2° exprimitur unumque pauperum 6 s quatuordecim non cum pluribus vel

3° 4° die 6 s in vicaria secundum Martin et non aliis diebus fiet diuisio 7 prout dictis

officialibus visum sunt huius modi pauperes magis expedire quantitate decem pauperes vel

quilibet aliquo valore a quantitate vni vel alteri pauperis de quo in littera tentare cede hec

sequenti se ad huiusmodi singula facienda restringunt ...

51r

Item dent quod debeant vestire duodecim pauperes et non dent quod dimide pannum pauperibus.

Item dicit pauperes consistentes in oppido Durstensi.

Item hiis omnibus attentum clarium est quod forma verba statuta et testamenti non possunt mutari nisi de specialia quam ...

HS 169 fol. 53

1442 September 10

Kauf des Zehnt to Loichter

Bürgermeister, Rat und Gemeinheit der Stadt Dorsten bekunden, dass der Kauf, den die Treuhänder des verstorbenen Goderts Bley mit Godert Sobben van den Ulenbroke und Bate, Eheleuten, über den Zehnten to Loichter für 1300 Goldgulden getätigt haben, rechtmäßig und mit ihrer Billigung zur Sicherstellung der Armen erfolgt ist. Zugleich bekennen sie, dass sie den Kaufbrief an sich genommen haben und den Zehnten nicht anders als zu Nutz der Armen verwenden wollen.

Gericht: Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo quadringentesimo quadragésimo secundo feria secunda post Natiuitatis Beate Marie Virginis

Aussteller / Siegler: Treuhänder des verstorbenen Kanonikus von St. Georg Köln, Godert Bley

Empfänger: Eheleute Sobben van den Uhlenbrocke und Bate, seine Frau

Siegler: Stadt

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Kaufbriefe

Bürgermeister, Rat und ganze Gemeinheit der Stadt Dorsten bekunden, dass der Kauf, den die Treuhänder des Goderds Bley mit Goderd Sobben van den Ulenbroke und Bate, Eheleuten, über das Sobben-Gut to Loysten für 300 Goldgulden, mit Johan Wedelynck genannt de Schryver über das Gut Vyckkyncktorpe für 287 Goldgulden und mit Evert den Doven und Johan Bobben über das Gut to Teltorp für 150 Goldgulden getätigt haben, mit ihrer Einwilligung geschehen ist. Die Kaufbriefe, besiegelt vom Richter zu Recklinghausen, haben sie in Verwahr genommen und versprechen zugleich, die Renten daraus nur zur Vollziehung des Testamentes, worüber die Bestimmungen wiederholt werden, zu verwenden. Die im Testament bestimmten Amptlude - der älteste Bürgermeister, Schöffe und Kirchmeister - sollen jährlich zwischen Kirchweih und Lichtmess (keyrmissen und Unser Liever Vrouwen Lichtmyssen) der Stadt Dorsten Rechenschaft ablegen.

Originaldatierung: Datum anno domini millesimo quadringentesimo secundo in profesto Symonis et Jude apostolorum

Aussteller / Siegler: Treuhänder Goderd Bley

Empfänger: 1. Gerhard Sobben van den Ulenbroke: Sobben-Gut to Loysten

2. Johann Wedelynck genannt Schryver: Vyckkyncktorpe

3. Johan van Bachem: Gut te Burste

4. Evert den Doven: Gut to Teldorp

Siegler: Stadt

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Testament: Renten aus Haus am Kirchhof

Rotgerus Koster, Pastor der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Hermen Vedderinck, Priester, Vikar und Rektor des Altares Onser Lieven Vrouwen und sent Margareten in Dorsten, und Johan der Aven, Bürger zu Dorsten, erschienen sind und bekannt haben, dass der selige Meister Johan der Aven, Sekretär der Stadt Dortmund und Sohn des Johan, mit Einwilligung Trudes (Druytghyn), seiner Ehefrau, in seinem Testament die 4 Goldgulden jährliche Rente, die up sent Merten aus dem Hause tegen dem Kirchhofe, das Derick Kassel bewohnt, fällig sind, der Kirche zu Dorsten hinterlassen hat. Die Hälfte der Rente ist (in behoff, nut und orber der tymmerie) für die Kirchenfabrik zu Dorsten, die andere Hälfte zur Errichtung zweier Memorien, (toe twen tyden) in der Kirche zu Dorsten abzuhalten, bestimmt.

Testamentsvollstrecker: Vikar Hermann Vedderinck, Rektor Beatae Mariae Virginis und Margarethe, und Johan der Aven, Vater des seligen Johan

Beurkundung: Rotger Koster, Pfarrer

Originaldatierung: [s. HS 169 fol. 58f]

Aussteller / Siegler: Meister Johan der Aven, Sekretär der Stadt Dortmund und Ehefrau Trutchen

Empfänger: 1/2 Kirchbau und 1/2 Memorie

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung für Aussteller, ihre Eltern und Kinder, Eheleute Wolter Stecken, ihres Sohnes

Stephanus Lamberti van Goerchem, Pastor der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass Hinrich van den Loe für sein, seiner Frau Hillen, seiner Eltern und Kinder, des Ritters Wolter Stecken, des Wolter Stecken Frau, dessen Sohnes und deren Eltern Seelenheil eine Memorie gestiftet hat. Er übergibt dem Pastor 50 Goldgulden, mit denen er von Johan van Beckem und Grieten, Eheleuten, das Gut Holtbecke, das Johan to Holtbecke bewohnt, gelegen im Kirchspiel und Bauerschaft Kirchhellen, gekauft hat. Die Memorie soll auf den Sonntag im Quatember vor Weihnachten (in der quatuor. tempora vor mydwinters dach) mit der Vigilie, wofür jeder Teilnehmer, nämlich der Pastor 4 Pfennige, der Vikar Unser Liever Vrowen 8 Pfennige und der Vikar des Altares St. Katherina to Marler 6 Pfennige erhält, und am Samstag danach mit der Messe abgehalten werden, wofür der die Messe lesende Priester 8 Pfennig, der Pastor 16 Pfennig, der Vikar zu Marl 12 Pfennig, der Schulmeister 12 Pfennig, die Küster 8 Pfennig erhalten sollen, während für Wachs 6 Pfennig bestimmt sind; den Rest der Einnahmen erhalten die Armen. Schließlich werden noch Bestimmungen über die Almosen (almyssen) getroffen.

Hinrich van Hildeshem, Richter zu Dorsten, besiegelt auf Bitten des Pastors diese Urkunde.

[Verschiedene Bleistiftnotizen und Verbesserungen (von Namen) von der Hand des Prof. Weskamp.]

Beurkunder: Stephan Lambert van Gorchem, Pfarrer

Originaldatierung: Gegeuen in den Jaren uns hern dusent virhundert vir ind vyfftych vpp sunte Andres dach des hilgen apostels

Aussteller / Siegler: Hinrich van de Loe und Ehefrau

Empfänger: Pfarrer, Vikar Unserer Lieben Frau, St. Katharina, Schulmeister, Küster, Arme

Siegler: Kirche und Hinrich van Hildesheim siegelt als Richter auf Bitten des Pfarrers

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Testament: Memorienstiftung für Aussteller, ihren Mann Bernd Wandage, ihre Kinder und Freunde

Die Kirchmeister Hermann (Hermen) Knuyst und Johann Hucker genannt Ewen als Testamentsvollstrecker der seligen Alyken (Alheyd) von Lünen (ther Lunen) zeigen an, dass sie zum Zwecke des neuen Kirchbaus, besonders des Chores, 50 oberländische Gulden erhalten und dafür eine ewige Memorie jährlich für die Stifterin, ihren Mann Bernd Wandages, ihre Freunde und Kinder in der Kirche zu Dorsten begangen werden muss, und zwar Vesper, Vigil von Gereon und Viktor, den heiligen Märtyrern, und am Feste selbst Messe zu 1 1/2 oberländischen Gulden.

Es erhalten der Pastor oder Vizekurat 16 Pfennige, der Kaplan St. Andreas, St. Katharina, St. Margaretha und Hospital St. Maria Magdalena 8 Pfennige, der Schulmeister für den Gesang zur Vigil und Messe mit seinen Schülern 8 Pfennige, die beiden Küster für Läuten 8 Pfennige; den Rest erhalten die Armen.

Gericht: Bürgermeister, Schöffen und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini MCCCC^o octauo die sanctorum predictorum Gereonis et Victoris martirum

Aussteller / Siegler: Alyken ten Lunen

Empfänger: Kirchbau, besonders Chor; Kirchmeister Hermann Knuyst und Johann Hucker genannt Ewen

Siegler: Stadt und Kirche

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Bemerkung: Schlussmarginalie: Provisores solverunt pro quolibet albis Coloniensibus super scriptum

Collecta

Prosit nobis quaesumus omnipotens Pater et misericors deus et precipue inter hec festa paschalia filii tui solemnia continuata dei genitricis virginis Marie memoria que et astitit vulnerata caritate in cruce pendenti et nunc astitit regina a dextris in celo semper regnanti cum Jhesu Christo filio tuo domino nostro. Amen u.a. Gebete ...

**Memorienstiftung für Aussteller, Eltern und Kinder mittels 2 Rentbriefen
(twe oncancelerden besegelde breue)**

Rutgerus Koster, Pastor, und Bürgermeister und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass vor ihnen Grete (Greyte) van Smedekinck genannt Hupertz, Witwe des seligen Johan van Smedekinck, erschienen ist und ihnen 2 Rentenbriefe über 2 rheinische Goldgulden vorgelegt hat, von denen 1 Goldgulden den Eheleuten Wennemar ten Vorwercke, Bürgermeister, und Rixen, Eheleuten, jährlich auf Martin aus ihrem Hause, gelegen in der Essener Straße (Essinder straten) bei dem Herman Ymeken, der andere Gulden von Johann ten Vorwerke, Sohn des seligen Bertram und seiner Frau Yden, jährlich auf Johann Mittsommer (to mydsommer) (24. Juni) aus seinem Kampe, gelegen to Overbecke bei dem Kempken des Hinrich van Hillensen des Jüngereren, aufzubringen ist. Diese 2 Gulden hat Grete mit Einwilligung ihrer Tochter Naelen und des Diderich Glunses, deren Mann, für eine Memorie (vmb trost heil ind sellycheit er selffs des vogenanten Johannis er beyder oyldern ind kinder zeilen), in der Kirche zu Dorsten auf Kunibert mit der Vigilie und am folgenden Tage mit der Messe zu halten, gestiftet. Von den Renten erhalten der Pastor 2 Kölsche Weißpfennige, der Kaplan 2 Weißpfennige und die Rektoren St. Andreas und des Hospitals St. Marien Magdalenen je 1 Weißpfennig; die Kirchmeister haben auch für 4 Kerzen zu sorgen und ihnen steht dazu die Verteilung von 1/2 Goldgulden an die Armen zu, wofür sie je 1 Weißpfennig erhalten; der Rest der Rente soll zum Kirchbau verwandt werden. -

Grete van Smedekinck hat darauf die Rentenbriefe den Kirchmeistern Godert Preckell und Wessell Schernowen übergeben. Sollte eine der Renten abgelöst werden, so soll sie durch die Kirchmeister und den Pastor wiederum belegt werden.

Nachtrag:

Der 1 Gulden, der bei seligem Johannes then Vorwercke, Sohn des Bertram und Ida, im obigen Schriftstück belegt war, ist abgelöst worden; Rutgerus (Koster), Pastor, und Gotfridus Preckell, Kirchmeister, haben ihn darauf belegt bei dem Hause des Wesselus Schernowen, gelegen in der Lippstraße (in platea Lippie) zwischen dem Hause des Magister Theodericus Aurifaber und des Theodericus Kremers.

Gericht: Pfarrer Rotger Koster, Bürgermeister und Rat

Originaldatierung: Datum anno domini M^oCCCC^o septuagesimo tercio feria sexta post festum Omnium Sanctorum

Aussteller / Siegler: Grete van Smedekinck genannt Hupertz, Witwe des seligen Johan, mit Zustimmung von Tochter Naelen und Schwiegersohn Dietrich Glunses

Empfänger: Aushändigung der 2 Rentbriefe an die Kirchenmeister Godert Preckel und Wessel Schernowe

Pfarrer, Kaplan, Rektoren St. Andreas, St. Katharina, St. Margaretha, St. Antonius, Hospital, St. Maria Magdalena, Küster, Kirchmeister, Arme, Kirchbau

Siegler: Kirche und Stadt

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung Johannis der Aven (s. HS 169 fol. 54)

Rotgerus Koster, Pastor der Kirche zu Dorsten, bekundet, dass vor ihm Herman Vedderinck, Priester, Vikar und Rektor des Altars Unser Lieven Vrowen und St. Margareten, und Johann der Aven, Bürger zu Dorsten, erschienen sind und bekannt haben, dass Meister Johan der Aven, Sekretär der Stadt Dortmund und Sohn des Johan, mit Einwilligung seiner Frau Trutchen (Drutghin) 4 Gulden jährlicher Rente in seinem Testamente für 2 Memorien bestimmt habe. Diese 4 Gulden sind auf Martin aus dem Hause gegenüber dem Kirchhof, das Derick Kassell bewohnt, laut Inhalt eines Rentenbriefs fällig. Von diesen werden 2 Gulden für den Kirchbau zu Dorsten und die anderen 2 für zwei Memorien bestimmt, von denen eine Memorie auf den Tag der beiden Märtyrer Ewald mit Vigilie und Messe, die andere auf Sonntag Letare mit Vigilie und Messe (am folgenden Tag) abgehalten werden. Von diesen 2 Gulden erhalten der Pastor 16 Pfennige, der Kaplan 2 Pfennige, die Rektoren der Altäre St. Andreas, St. Katherinen, St. Margareten, St. Antonius, St. Jorien, St. Annen und des Hospitals St. Marien Magdalenen je 8 d, der Schulmeister 8 Pfennige, die beiden Küster 8 d. Über die 2 Gulden zugunsten der Kirche verfügen die Kirchmeister, über die 2 Gulden für die Memorien Herman Vedderinck, Rektor des Altares Unser Lieven Vrowen, der auch für 4 Wachskerzen zu sorgen hat. Wird eine der Renten abgelöst, so muss sie - allerdings mit Einwilligung des Pastors - neu belegt werden.

Originaldatierung: Datum anno domini M^oCCCC^o octuagesimo primo feria secunda post festum Omnium Sanctorum

Aussteller / Siegler: Johannis der Aven

Siegler: Kirche

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Liturgische Feiern zur Ehre Unserer Lieben Frau und des heiligen Sakraments

Die Stadt Dorsten (Rat ... myt semmyngen guden luden van onsen burgeren die oer gelt ind gude dar to gegeuen hebt to samen ouerkommen synt) stiftet zur Ehre des allmächtigen Gottes, des heiligen Sakraments und der glorreichen Jungfrau Maria auf ewig folgende liturgische Feiern:

1) In der Adventszeit jeden Abend den Hymnus Veni Redemptor gentium und die Antiphon Unserer Lieben Frau Ecce concipies mit Versikel und Kollekte zu singen. Pfarrer oder Kaplan, Küster und 4 Scholaren, Schulmeister sind dazu unter Glockengeläut aufgeboten.

2) Von Ostern bis zum Advent und vom 25. Dezember bis zur Fastenzeit an den Heiligenfesten und Wochentagen (hillige dach ind weekell dach) nach Vesper und Vigil soll der Schulmeister mit seinen Schülern in der Kirche das Salve Regina und noch eine Antiphon von UnseRe Lieben Frau dazu; besonders Recordare oder Regina celi; mit Versikel und Kollekte vom Tage singen. Pfarrer oder Kaplan sollen dabei sein, der Küster läuten. Pfarrer und Kaplan erhalten 18, die Schulmeister 9 und die Küster jeweils zusammen 9 Schillinge.

3) Die gesamte Oktav von Fronleichnam sollen Pfarrer oder Kaplan zumindest anwesend sein und Kapitel, Kollekte und anderes singen. Sie erhalten dafür zusammen 8 Weißpfennige Dorstener Zahlung. Die Vikare, besonders 2 Verwahrer, von St. Andreas, des Hospitals, St. Katharina, St. Margaretha, St. Antonius, St. Georg, St. Anna, damit sie an den genannten Werktagen (de sees werkeldage vorgeant) mitsingen, erhalten jeder 4 Weißpfennige, der Schulmeister, der mit 4 oder 5 Scholaren die Tageszeiten Laudes, Prim, Terz, Sext, Non am Sonntag in der Oktav und alle Tageszeiten am Werktag singen soll und das Hochamt am Oktavsonntag, erhält 4 Weißpfennige, die 2 Küster ebenfalls 4 Weißpfennige. Zusammen werden 2 Mark Dorstener Währung ausgesetzt. Wenn ein Vikar am Werktag nicht zugegen ist, wird ihm abgezogen für die Mette und Vesper 3 Mörken und die anderen Tageszeiten zusammen 1 Pfennig. 2 Wachskerzen sollen 3 Zeiten lang brennen, die Küster entzünden sie, die Bruderschaft Unserer Lieben Frau besorgen sie. Gelobt, dies zu halten, haben der Priester Johann Schryuer und Brudermeister Wessel Schernowen. Bürgen: Johann Schryuer, Priester, und Wessel Schernowe, Brudermeister Unserer Lieben Frau

Originaldatierung: Gegeuen ind gescheyt in den jaren Vnsers Heren dusent verhuert eyndtachtentich op den satersdach sent Katherinen auent der hilligen Juncfroen
Aussteller / Siegler: Pfarrer Rotger then Hamme genannt Koster, Bürgermeister, Schöffen und Rat

Empfänger: Pfarrer, Vikare, Schulmeister, Küster

Siegler: Pfarrer mit Kirchensiegel, Rat: Sekretsiegel der Stadt; Bürgen: Bruderschaftssiegel
Propst von St. Georg Köln Dr. Heinrich Stenwech, Offizial der Kurie zu Köln

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Liturgische Feiern: Verpflichtung und Präsenzfelder

Rotger then Hamme genannt Koster, Pastor, und Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dorsten bekunden, dass in der Kirche zu Dorsten zur Ehre Gottes und der glorreichen Jungfrau Maria, Unserer Lieben Frau, Salve Regina in der Vesper und Vigilie, ausgenommen in der Adventszeit gesungen wird, siehe HS 169 fol. 60 (na allen ynholde eyns breffs dar dese breff myt eyn transfixe dorgestecken ind angehangen ys). Damit nun die Jungfrau Maria sie behüte vor Pest und unvorhergesehenem Tod und beistehe in der letzten Stunde, soll bis auf die Adventszeit immer das Salve Regina gesungen werden, jedoch in der Fastenzeit das bisher Übliche, in der Zeit von Ostern bis Pfingsten statt Salve Regina Regina celi und in der Kollekte Prosit nobis. In der Zeit von Mittwinter bis Fasten soll montags, dienstags und mittwochs Salve Regina mit Recordare und mit dem Vers In omni tribulatione und in der Kollekte Interveniati, donnerstags Salve Regina mit dem Responsorium Distribuit Jhesus und in der Kollekte und dem Verse In omni tribulatione, 2 Kollekten mit Interveniati und von Fronleichnam mit einer Conclusion und freitags Salve mit der Antiphon O crux gloriosa und der Vers In omni und 2 Kollekten zusammen mit Interveniati und vom hilligen Kreuz Deus qui crucem sanctam gesungen werden. Ebenso sollen Vesper und Vigilie von Ostern bis auf Viktor abends nach 5 Uhr mit der Teilnahme des Schulmeisters und 8 Scholaren gehalten werden, im Winter schon um 3 Uhr. Dafür erhalten der Schulmeister jährlich 1 rheinischen Goldgulden, die Küster ebenfalls 1 Goldgulden, der Pastor und Kaplan je 1 Goldgulden. Diese 3 Goldgulden sollen die Brudermeister der Bruderschaft Unserer Lieben Frau jährlich auf Martin bezahlen, die auch für 2 Kerzen zu sorgen haben.

Neben Pastor und Bürgermeister und Rat hat auch Wessel Schernowe, Brudermeister der Bruderschaft Unserer Lieben Frau, die Urkunde mit dem Siegel der Bruderschaft besiegelt.

Originaldatierung: Gegeuen yn den jair Vnses Hern dusent verhundert dreyindachtentych op den nesten donresdach na Vnsere Lieuen Vrowen daghe Conceptionis

Aussteller / Siegler: Stadt

Empfänger: Pfarrer, Kaplan, Schulmeister, Küster

Siegler: Pfarrer mit Kirchensiegel; Rat mit Sekretsiegel der Stadt; Brudermeister Wessel Schernowe mit Bruderschaftssiegel Unserer Lieben Frau

Sprache: deutsch

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Memorienstiftung

Testamentsauszug:

Elbertus Orsey, vicarius senior der Kirche zu Dorsten, stiftet für sein Seelenheil eine Memorie, die in der Pfarrkirche zu Dorsten in der üblichen Art abzuhalten ist. Er stellt für diese ein Kapital von 20 Reichstalern zur Verfügung, von dessen Zinsen die Memorie finanziert wird.

Originaldatierung: Anno domini millesimo sexcentesimo septuagesimo

Aussteller / Siegler: Vikar Elbert Orsey

Empfänger: Persolvierende Geistlichkeit

genetisches Stadium: Abschrift (Memorienbuch)

Historische Eintragungen in den Kirchenbüchern

KB 2

Katastrophen 1673-1720

pag. 131a (letzte Seite)

Annotationes inventae in libr baptizatorum [KB 2] inscriptae

- 1673 II 16 auf Sonntag Invocavit nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ist allhier ein Erdbeben gewesen
- 1682 I 26 ist die Lippe so groß gewesen, dass die Leute auf der Blindenstraße und Wiesche haben müssen aus den Häusern flüchten
- 1682 VII 29 des nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ist das Wetter in den Kirchturm geschlagen.
- 1683 III 3 ein so starker Hagelschlag gewesen, dass alle Früchte auf dem Felde gänzlich zerschlagen sind.
- 1692 IX 20 nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ist eine starke Erdbebung gewesen
- 1719 IX 20 zwischen 10 und 11 Uhr ist e regione templi et pastoratus eine große Feuersbrunst entstanden, die Kirch war unverletzt geblieben, der Turm aber mit allen Glocken in die Asche gelegt
- 1720 II 4 abends zwischen sechs und sieben Uhr brannte Heyers Scheuer an der Lipporte, das Haus wurde mehrernteils salviert

KB 7

pag. 1-4 Verordnungen: KB-Führung 1779

pag. 181 desgleichen 1823

KB 10

pag. 1-14 Rechnung über Pfarrhaus- und Kirchenreparatur 1753-1779

KB 11

I-VIII Verordnung: KB-Führung 1779

Pfarrei J 147 / BAM J 147

Standort:

BAM: KB 1 - 23, 27, 28;
 Kladde 1 - 6; ZR 1
 Pfarrei: KB 25, 26, 29, 30;
 Abschrift 1, 2

Kirchenbücher der Pfarrei Dorsten, St. Agatha

KB Nr.	Taufen	Heiraten	Tote	Erstbeichten	Erstkom.	Firmungen
D x 1	1617 – 1643	1641 – 1643				
D x 2	1643 – 1699	(Abschrift)				
D x 3		1641 – 1829				
D x 4	1700 – 1750	(Abschrift)				
D x 5	1751 – 1811	(Abschrift)				
D x 6	1762 – 1824					
D x 7	1780 – 1818					
D x 8	1818 – 1830					
D x 9		1815 – 1836				
D x 10			1743, 1745 1747, 1751 1753 – 1779			
D x 11			1780 – 1825			
D x 12			1826 – 1838			
D x 13	1830 – 1839	(Index)				
D x 14		1836 – 1882	(Index)			
D x 15	1840 – 1866	(Index)				
D x 16			1836 – 1853	(Index)		
D x 17			1854 – 1872	(Index)		
D x 18	1867 – 1898	(Index)				
D x 19			1872 – 1925	(Index)		

Pfarrei J 147 / BAM J 147

Standort:

BAM: KB 1 - 23, 27, 28;
 Kladde 1 - 6; ZR 1
 Pfarrei: KB 25, 26, 29, 30;
 Abschrift 1, 2

Kirchenbücher der Pfarrei Dorsten, St. Agatha

KB Nr.	Taufen	Heiraten	Tote	Erstbeichten	Erstkom.	Firmungen
D x 20	1889 – 1902					
D x 21		1883 – 1921				
x 22	1899 – 1912					
x 23	1902 – 1920					
24	1912 – 1931					
25		1921 – 1943				
26			1926 – 1980 (in fremden Pfarreien)			
D x 27		1908 – 1913				
x 28					1914 – 1948	
29				1915 – 1959		
30	1902 – 1920					
	<u>Kladden:</u>					
x 1		1796 – 1828				
x 2	1812 – 1838					
x 3	1867 – 1874					
x 4	1880 – 1889					
x 5	1929 – 1938					
x 6			1780 – 1809			

Pfarrei J 147 / BAM J 147

Standort: BAM: KB 1 - 23, 27, 28; Kladde 1 - 6; ZR 1 Pfarrei: KB 25, 26, 29, 30; Abschrift 1, 2
--

Kirchenbücher der Pfarrei Dorsten, St. Agatha

KB Nr.	Taufen	Heiraten	Tote	Erstbeichten	Erstkom.	Firmungen
	<u>Abschriften:</u>					
1	1867 – 1874 1920 – 1929	1914 – 1922 1927 – 1934	1914 – 1925			
2	1867 – 1874					
	<u>Zivilstands-</u>	<u>Register:</u>				
D x 1			1813			

Hinweis auf Exemplare des Katholischen Kirchenblattes

Unser Kirchenblatt / Dekanat Dorsten, [St. Agatha Dorsten, Altschermbeck, Erle, Grafenwald, St. Paul Hervest, St. Joseph Hervest-Dorsten, St. Marien Hervest-Dorsten, St. Antonius Holsterhausen, St. Bonifatius Holsterhausen, St. Johannes Kirchhellen, Feldhausen, Lembeck, Rhade, Wulfen, Deuten, Klein-Reken]:

Jahrgang	vorhanden	Signatur
1937	H. 1	BAM/Z:0170-1